

Die heutige Ausgabe enthält die Nachrichten vom 10. d. M. und die Fortsetzung der Nachrichten vom 9. d. M. Die Abnahme des Abonnementpreises ist durch die Erhöhung der Papierpreise bedingt. Der Preis für ein Jahr beträgt 20 Thaler. Der Preis für ein Vierteljahr beträgt 5 Thaler. Der Preis für ein Monat beträgt 1 Thaler. Der Preis für ein Quartal beträgt 3 Thaler. Der Preis für ein Semester beträgt 10 Thaler. Der Preis für ein Jahr beträgt 20 Thaler. Der Preis für ein Vierteljahr beträgt 5 Thaler. Der Preis für ein Monat beträgt 1 Thaler. Der Preis für ein Quartal beträgt 3 Thaler. Der Preis für ein Semester beträgt 10 Thaler. Der Preis für ein Jahr beträgt 20 Thaler.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Die heutige Ausgabe enthält die Nachrichten vom 10. d. M. und die Fortsetzung der Nachrichten vom 9. d. M. Die Abnahme des Abonnementpreises ist durch die Erhöhung der Papierpreise bedingt. Der Preis für ein Jahr beträgt 20 Thaler. Der Preis für ein Vierteljahr beträgt 5 Thaler. Der Preis für ein Monat beträgt 1 Thaler. Der Preis für ein Quartal beträgt 3 Thaler. Der Preis für ein Semester beträgt 10 Thaler. Der Preis für ein Jahr beträgt 20 Thaler.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Nr. 345. Siebenzehnter Jahrgang. Mittheilung: Dr. Emil Herzy. Für das Recliteton: Ludwig Hartmann. Dresden, Dienstag, 10. December 1872.

### Politisches.

Infolge eines Besuchs, den der Herzog von Pasquier kürzlich auf Einladung von Thiers diesem machte, hat die Krisis in Frankreich zunächst eine Lösung gefunden, welche die Gefahr von Unruhen ausschließt. Thiers hat im Wesentlichen den Conservativen nachgegeben, hat sein Ministerium nach ihren Wünschen umgestaltet. Den bisherigen Finanzminister Woulard, der während der letzten Krisis zu den Conservativen neigte und Thiers rath, abzusenden, hat er zum Minister des Innern ernannt; den Unterstaatssekretär Calmon, eine den Conservativen besonders ansässige Person, hat er durch seine Ernennung zum Seinepräsident aus dem Ministerium entfernt. Der bisherige gemäßigete Seinepräsident Leon Say wurde zum Finanz-, das Mitglied der Rechten Jourdain zum Außenminister ernannt. Diese Personalveränderungen rufen gewaltige Aufregung in Versailles hervor, sie werden auch in Frankreich nicht ohne tiefe Bewegung verkommen werden. Zu Unruhen dürfte es jedoch kaum kommen, und der von den Radikalen großartig angelegte Adressensturm zu Gunsten der Republik wird, wenn er nicht von dem neuen Minister des Innern überhaupt zurückgehalten wird, ungeschädlich dahinbrausen. Thiers erhält sich durch seine Nachgiebigkeit am Ruder; es wird weder von einer theilweisen, noch einer völligen Auflösung der Nationalversammlung mehr die Rede sein, obwohl Gambetta mit aller Virtuosität die alte Lieblingsthematik abspielt. Das Land ist der Sache sehr überdrüssig, die große Handelswelt beklagt sich über die allgemeine Erschlaffung der Geschäfte; die kleinen Ladeninhaber von Paris sind in Verzweiflung; Weihnachten und Neujahr kommen heran und sie verkaufen beinahe Nichts. Die Einen schreiben nach Auflösung der Versammlung, die Anderen nach der Wiederherstellung des Kaiserthums, damit ihrem Glende ein Ende werde. Merkwürdig genug ist, daß die Wenigsten an den Grafen von Chambord oder den Grafen von Paris denken. Sie rufen den alten Thiers an oder den Kaiser. Es ist nicht zu bezweifeln, daß seit der Allianz der Rechten mit den Führern der Bonapartisten die Sache Napoleon's III. sehr viel Boden gewonnen hat. Der ganze Stenstod der Bonapartisten beginnt zu schwärmen. Die Clerikalen und die Legitimisten haben sich in den Augen der Feinde des zweiten Kaiserreichs sehr compromittirt; die Bonapartisten allein haben Nutzen gezogen aus der Stellung, welche Herr Rouher in der Versammlung zu gewinnen wußte, in der man ihn vor einigen Monaten kaum zu Worte kommen lassen wollte. Ihre Agenten durchziehen die Pariser Werkstätten und reben den Arbeitern vor, die Republik trage alle Schuld an dem Stoden der Geschäfte. Nicht überall leuchtet man ihnen herein.

Vom Kriegsschauplatz in Spanien nichts Neues. Augenblicklich sollen die Carlisten-Banden in Andalusien ganz verschwunden sein; in andern Provinzen tauchen sie oder Republikanerbanden auf, werden geschlagen, erscheinen wieder und so fort.

Professor Reinens, einer der Hauptführer der Ultrakatholiken, hat in dem Jesuitenstern Luzern, in der Schweiz, nachdem man ihn die katholischen Kirchen verschlossen hatte, in der protestantischen Kirche gepredigt; zu Aufregungen ist es nicht gekommen. Eine nicht unerhebliche Differenz entspinnt sich zwischen der Schweiz und Italien über den Bau des St. Gotthardtunnels. Die Ausführung begegnet solchen diplomatischen Schwierigkeiten, daß sie nicht ungefahrdet ist.

Das Magyarenthum hat abermals seinen Beweis seiner rohen Unzulänglichkeit gegeben. Das ungarische Unterhaus hat beschlossen, daß in der Hauptstadt Pest-Ofen die ungarische Sprache zur ausschließlichen Amt- und Verhandlungssprache erklärt und alle anderen, auch die deutsche Sprache, aus der Stadtpräsidenten, zwangweise ausgeschlossen werden. Man muß wissen, wie stark das deutsche Element in Pest-Ofen dominiert, daß die Mehrzahl der Bürger fast nur deutsch spricht. Tausende kein Wort Ungarisch verstehen, um das Tyrannische dieses Beschlusses zu begreifen. Zudem wurde dieser Beschluss in der tumultuarischsten Weise gefaßt; Jeder, der dagegen sprechen wollte, wurde niedergeschrien und gestampft, und jedes Wort der Debatte erstickt. Das Magyarenthum sollte auf seine Leistungen nicht allzu stolz sein. Graf Rabay, nach dem ungarischen Lesende entsetzt, um dem Raubverweien ein Ende zu machen, hat nicht weniger als 1500 Häuser und deren Spiegelzellen dem Gefängnisse überliefert. — Im Dealclub ist tiefe Spaltung eingetreten. Der hinausgemahregelte Millionenzusammenschwörer Graf Lonyay will sich dafür rächen, daß man es ihm unmöglich gemacht hat, sich ferner auf Staatskosten zu bereichern. Er wirft dem neuen Ministerium Knüttel zwischen die Beine. Er mahnte zu großer Voracht im Finanzwesen, zu Sparfamkeit und überhaupt zur Befolgung eines regelrechten Finanzsystems, das noch fehle. Darauf großer Lärm. Schließlich erklärte Deak, den diese Unvorsamlichkeiten Lonyays höchlich ärgerten: Lonyay müsse freilich am besten wissen, warum die ungarische Finanzwirtschaft ein anderes System erfordere.

### Vocales und Sächsisches.

— Professor Dr. von Neuj zu Wien hat das Ritterkreuz des Albrechtsordens und der hiesige Vergolder Welschler das Prädicat „Hof-Vergolder“ erhalten.

— Das Ministerium des Innern schreibt die Reichstagswahl in dem 17. sächsischen Wahlkreise auf den 20. Januar 1873 aus. Das Mandat des bisherigen Vertreters desselben, des Drehschleimermeister Bebel, ist bekanntlich gerichtlich cassirt worden. Als Wahlcommissar fungirt Kanzleirath Richter in Glauchau.

— Die Mehrheit der Finanzdeputation der 2. Kammer empfiehlt durch Abg. Schmiedel den Ankauf eines Hausgrundstücks in Plauen seitens der Regierung als Amtswohnung des Amtshauptmanns zu genehmigen, ohne jedoch damit die Nothwendigkeit der Beschaffung von Dienstwohnungen im Allgemeinen im Prinzipie anerkannt zu haben; die Minderheit (Abg. Haberhorn und Jahnauer) fürchtet die Konsequenzen dieses Schritts und damit die Ueberlastung des Budgets. Auch will Jahnauer vor jeder solchen Bewilligung feststellen haben, wie die Wohnräume für jede Kategorie von Staatsbeamten beschaffen sein sollen und welcher Prozentsatz des Gehalts als Mithingens in Abrechnung gebracht werden kann.

— Eine Petition der Besitzer der Elbschiffmühlen wegen Schmälerung ihres Erwerbszweigs durch die Staatswasserbauten und Schiffsahrtsgesellschaften beantragt die 4. Deputation der 2. Kammer (Referent Lange) der Regierung zur Erwägung zu übergeben. Man erlaube an, daß die Elbschiffmühlen allezeit nur gebildet gewesen sind, so lange es der Stromschleuse gefaltete; der Strom muß als große freie interna lenale Verkehrsstraße betrachtet werden; doch will die Regierung insofern schonen gegen die Elbschiffmüller vorgehen, als die Taxation ihrer Mühlen vor der Zeit erfolgt, wo eine dieser Mühlen durch Inangriffnahme eines Correctivbauwesens berichtet wird.

— Heute wird eine der wichtigsten Sitzungen des gegenwärtigen Landtags gehalten werden. Das Vollschießgesetz kommt in der 2. Kammer zur anderweiten Verfassung. Bei dieser Besetzung haben die beiden Kammern 72 Beschlüsse gefaßt, die man einander abwidern. Die außerordentliche Schuldeputation der 2. Kammer hat über diese Differenzen zwischen beiden Kammern durch die Referenten Dr. Jahn und Dr. Bonig einen Bericht erstattet, der die abweichenden Beschlüsse einander gegenüber stellt und einfach den Antrag der Deputation beisteht. In 22 Punkten rathet die Deputation an, der 1. Kammer zuzustimmen, in 50 anderen empfiehlt sie, bei dem Beschlusse der 2. Kammer stehen zu bleiben. Das Letztere gilt besonders von der Constitutionalität der Volksschule, dem Schulpatronate, der Wahl der Schulvorstände, der Schulaufsicht. Die Abg. Dr. Jahn und Jägerstein bilden in Consequenz ihrer Haltung bei der 1. Sitzung in einigen dieser Punkte eine Minorität, welche sich mehr den Anschauungen des Cultusministeriums nähert. Wenn, wie vorauszuweisen, keine Uebereinstimmung zwischen beiden Kammern erfolgt, kommt das Gesetz in's Vereingungsverfahren. Es scheint jetzt einige Hoffnung, daß man durch gegenseitiges Nachgeben das Zustandekommen eines wichtigen Fortschritts in Sachen fördert.

— Das letztliche namentlich von der Provinz erwartete Offenbahretter ist nunmehr den Landständen zugegangen. Dieselben haben sich zu äußern, ob und wieviel für das eine oder andere dieser Eisenbahnpunkte aus Mitteln des allgemeinen Reichs die demnächst bevorstehende zur Vertheilung des Verordnungsverzeichnisses vorliegt. Die Punkte sind: 1) Eisenbahn von der Gegend bei der Erlaubnis in den generellen Vorarbeiten seitens des Finanzministeriums bereits erteilt worden ist. Es sind: 1) Verbindungsbahn vom Dörte Neudorf an der Sächsischen Bahn durch das Bienenfeld nach Hilderswerda und Ackerkühn nach Auerbach, wobei Hilderswerda verbleibt. 2) Warnsdorf-Görlitz, um Görlitz mit dem böhmischen Kohlenreviere und der Elbe zu verbinden und den Oberlauf über Herrnhut nach Görlitz zu führen. 3) Die 24 Meilen lange Verbindungsbahn zwischen dem Sächsischen Kohlenreviere und dem böhmischen Kohlenreviere und einem Punkte bei Auerbach und Vertheilung mit der Hauptbahn Verbindung zu haben. 4) Sächsisches Bahnprojekt zwischen Chemnitz und Zwickau an der Elbe zwischen dem Sächsischen Kohlenreviere und dem böhmischen Kohlenreviere. 5) Weiden-Reichenburg, um das Erzgebirge, das Vogauer Kohlenreviere und die westliche Thüringer Ebene zu verbinden. 6) Freiberg, resp. Klingenberg über Dippoldswalde nach Birna, damit Anschluss an die Sächsischen Bahn und Verbindung direkter Linie Freiberg-Görlitz. 7) Dresden-Röhrsdorf, um die Verbindung zwischen Dresden und Wostan-Löschnitz mit Dresden und Leipzig. 8) Dresden-Morsburg-Neudorf, um die Verbindung zwischen Dresden und Wostan-Löschnitz mit Dresden und Leipzig. 9) Dresden-Neudorf, um die Verbindung zwischen Dresden und Wostan-Löschnitz mit Dresden und Leipzig. 10) Dresden-Neudorf, um die Verbindung zwischen Dresden und Wostan-Löschnitz mit Dresden und Leipzig. 11) Dresden-Neudorf, um die Verbindung zwischen Dresden und Wostan-Löschnitz mit Dresden und Leipzig. 12) Dresden-Dippoldswalde-Samitz, sowie Fortsetzung zum Anschluss an Freiberg-Birna; sowie Verbindungsbahn zwischen Birna, resp. Mägeln und Auerbach, oder Dresden-Niedererwitz-Dippoldswalde-Samitz. Die Regierung findet nicht, daß ein Bedürfnis für Dresden-Niedererwitz vorhanden ist. Dasselbe gilt 13) von dem Beschlusse Pöhlitz nach Birna und Dresden, zum Anschluss an die Dresden-Verliner Bahn. Diese Anträge stehen mit der Sächsischen Staatsbahn unvereinbar. 14) Görlitz bei Leipzig nach Auerbach, resp. eine Linie Leipzig-Auerbach a. S. b. Projekte, für die die Erlaubnis zu Vorarbeiten in Aussicht gestellt, aber die Gattien noch nicht hinterlegt ist. 15) Altenburg und Weiden, resp. Grimma-Neuzen und Zergau, Richtung Weiden. 16)

Meißen-Görlitz (rechter Elbufer) „Jabel-Kommunahsch“ Oltzar, Anschluss in Großbothen an die „Vordorf-Weißner-Bahn“, Auerbach, Borna-Regau-Nichtung, Weichenfels in Freuden. 17) Döbeln-Gartha-Geringwalde-Rochitz, resp. Zwickau-Gartha-Waldheim. 18) Maderberg-Großschönheim eventuell bis Belgern. 19) Döbeln-Mägeln-Clauß-Streda. 20) Weißdorf bei Zittau bis Reichenau. Endlich e. Projekte, die bereits ausgearbeitet sind: Borsdorf-Görlitz-Weimar. Die Projekt wurde abgelehnt wegen der ebenich zahlreichen Bahnverbindungen zwischen Böhmen und Sachsen. Ferner Dresden-Zittau, welches fast durchgängig eine Parallelbahn mit der sächsischen Staatsbahn sein und mit ihr auf längeren Strecken zusammenfallen würde. Weiter die rechte Elbuferbahn zwischen Dresden und Zettlitz, weil bei Ausführung des Projekts nicht nur ein großer Theil der zwischen Dresden und Zettlitz gelegenen werthvollen Grundstücke und Anlagen zerstört oder doch entwerthet, sondern auch die Erträge der Stadt Meissen mehr oder weniger in Frage gestellt, sowie der Betrieb der sächsischen, in volkswirtschaftlicher Hinsicht äußerst wichtigen Steinbrüche des rechten Ufers nahezu unmöglich gemacht werden würde. Um diese Bahn habe sich 2 Unternehmer bereit erklärt, Galtlich wurde abgelehnt das Projekt wegen der großen Kosten, welche die Ausführung derselben bedingen würde. Galtlich wurde abgelehnt das Projekt wegen der großen Kosten, welche die Ausführung derselben bedingen würde. Galtlich wurde abgelehnt das Projekt wegen der großen Kosten, welche die Ausführung derselben bedingen würde.

— Die im Zwingerpavillon vom hiesigen Frauenverein veranstaltete Ausstellung wurde Sonntag Mittag von den Majestäten Königin Amalie und Marie, sowie der Prinzess Georg nach Befehle des Besuchs gewürdigt und über das Arrangement die höchste Zufriedenheit ausgesprochen.

— Am Sonntag Abend beging der mit dem Vincentiusverein angebundene katholische Gesellenverein in den oberen Lokalitäten der Brühlischen Terrasse eine Feiertagsfeier, indem seine Mitglieder das Drama „Joseph in Egypten“ aufführten. Die Festlichkeit war dadurch interessant, daß sie nicht bloß der Hofkapelle, sondern auch J. A. H. Prinz Georg und Gemahlin nach ihren Kindern mit ihrer Gegenwart besuchten.

— Derliche. Mit freudiger Erwartung begrüßte man vor Kurzem die unvollendeten Pläne und Vorarbeiten, welche man seitens unserer geachteten Stadtvertretung zur Verschönerung und Hebung des Verkehrs eines Theiles unserer Stadt ins Leben rief. — es betraf den seit langen Jahren behandelten Plan des Durchbruches der Ringgasse, unter der Brühlischen Terrasse hindurch, nach der Elbe hinaus. Genugsam ist erörtert worden, wie hoch nöthig für den allgemeinen Verkehr, diese bequeme, gerade ins Herz unserer Stadt führende Verbindung ist; ebenfalls wie bei einer dieser Stadttheile betreffenden Jantersgefahr, die Höhe des Ufers nicht genug zu machen ist; kurz Alles dies ist anerkannt, vollständig anerkannt und gewürdigt worden und der Bau von den Behörden, selbst von dem hohen Ministerium genehmigt. Noch nie hat ein Unternehmen dieser Art eine so rege Theilnahme des Publikums des angrenzenden Stadttheiles gefunden als dieses, und eine in Umlauf gesetzte Beitragssliste weist namhafte freiwillige Beiträge für dieses, der Allgemeinheit so nützliche Unternehmen auf. Die Dampfeschiff-Gesellschaft eröffnet mit einem außerordentlichen Beitrag die Zahl der vielen Theilnehmer. Wohl gegen 10,000 Thaler wird die Zeichnung betragen und noch haben verschiedene Grundständbesitzer ihren Beitritt hierzu zugesagt. Aber es hat den Anschein, als wolle man abermals die Zeit hinauschieben, wo der Bau beginnen sollte. Das nächste Frühjahr war der sicher bestimmte Zeitpunkt des Anfanges. Schon werden Bedenken regt, daß abermals ein Sommer verstreichen werde, ehe man damit anfängt. Die alten schwarzen Mauern zu beiden Seiten der Freitreppe, baufällige Ueberreste der alten Festungswerke, und das mächtige, zur Akademie gehörige Hofgebäude in seiner nächsten Nähe, alles dies, ehe einer Kaucherkammer ähnlich, ist nicht geeignet dem Fremden, der den Weg von den vornehmsten Hotels Dresdens vom Neumarkt aus zur weltberühmten Terrasse und der schönen Gemäldeausstellung sucht, einen besonders günstigen Begriff von dem Elbflorenz einzufloßen; auch mögen sich unsere Allerhöchsten Herrschaften, welche meist allwöchentlich nur auf diesem Wege die akademischen Ausstellungen besuchen, eines hüben Beileides über diese vernachlässigte Gegen nicht haben erwehren können. Der liebe Jussaffe der Treppe, der hiedere Escheifer. — er schleift ruhig weiter und wird, wenn es nicht anders aussehen kann, noch lange dort fortgeschleifen; — nicht es doch noch so sehr Vieles abzuschleifen. Und warum hat überhaupt dieses bauliche Unternehmen keinen rascheren Anfang? Sind nicht circa 10,000 Thlr. nicht auch ein großes Opfer, welches einzelne Straßen bringen um der ganzen Stadt eine bequeme Verbindung zu eröffnen? Möge es dem energischen Willen unserer Stadtvertretung gelingen, zum nächsten Frühjahr den Bau unausschiebbar und ruhig anzufangen und in denselben Jahre zu vollenden. Alle Freuden des Fortschrittes und der Verschönerung unserer Stadt werden dem Stadtrath und Stadtverordneten ihren Dank einstimmig jollen.

— Das Staatswald-Areal des Königreichs Sachsen umfasst circa 297,000 Ader oder 165,000 Hektaren und nicht nur, wie irrtümlich in Nr. 337 dieser Zeitung angegeben war,

**264,265 Ndr.** Der Verwaltungs-Apparat für dieses Staatsvermögen soll nach der Verordnung vom 9. Mai 1871 innerhalb des Jahres 1881 bestehende Hilfsdienst-Organisation vereinfacht, bezüglich der Inspektions- und Verwaltungs-Beamten wesentlich vermindert, die Kompetenzen der letzteren hingegen vermehrt werden. Urtheilt man nach der derzeitigen Ausführung, so können nahezu 20 Jahre vergehen, ehe das gesteckte Ziel erreicht wird. Schwerlich dürfte von verschiedenen Seiten (Landes-Verwaltung, Verwaltungs-Beamten etc.) Neigung vorhanden sein, diese Zeit abzuwarten, sondern es wird jedenfalls schon früher energisch dafür gewirkt werden, daß dieses Staatsvermögen eine Verwaltung erhält, welche den jetzigen Verhältnissen nach allen Richtungen hin entspricht, und wie sie von benachbarten deutschen Nachbarstaaten auch schon längst gehandhabt wird.

— Gedanken eines Actionärs der Sächsischen Bank. Mit großem Vergnügen vernahm ich den Entschluß der Sächsischen Bank, ihr Aktienkapital von 5 Millionen zu verdoppeln. Nur möchte ich mir nicht recht in den Kopf setzen, was die jungen Aktien mit einem Aufgeld von 20 pCt., also zum Course von 120 emittirt werden sollten? Ich beschloß also nach Dresden zur Generalversammlung zu reisen. Dort muß es, dachte ich mir, doch gescheute Leute geben, die dies Rathsel lösen. In den Handelssammlerpräsidenten Stölde, unter dem ich mir eine Finanzcapacität ersten Ranges vorstellte. Denn, dachte ich mir, wer das Amt nicht fertig bringt, außer dem Directorium der Dresdner Papierfabrik und des sächsischen Zeitungsverlags (sanz zu geschweigen von dem unglücklichen Mobilienwerke Teutonia, wo ich so viel Weisheit einbrachte) noch Vicedirector der Dresdner Bank zu sein, dieser Concurrenzanstalt der Sächsischen Bank und doch auch in der Sächsischen Bank als Vicedirector zu amiriren — vor dessen Entlastung, kleiner Arbeit und unermesslichen Einkünften aus allen diesen Ämtern müßt du dich fürchten? So kam also am Montag in die Generalversammlung in Meinhof's Saal, zeigte meine Aktien vor und erhielt meine Stimmzettel. Ich kam da an die Hundert Aktien vor, lauter prächtige Leute. Nachher vernahm ich vom Syndicus, daß sie alles zeitlich repräsentirten, die 777 Stimmen hatten. Wo ich immer antrat — Alle waren meiner Ansicht, daß es nicht zeitlich und nicht zu dulden sei, daß die jungen Aktien mit 20 pCt. Uebercourse ausgegeben werden sollten. Außerdem mit 3, oder höchstens mit 10 pCt. Da wird ja noch ein genügender Reservefond gebildet, so wie er bei dem Mutterkapital nach und nach auf 200,000 Thlr. angewachsen ist! Wenn wir einmal einen Reservefond von 1 Million! Allerdings sprang da eine gewisse Erregung der Laune der Direktoren und Verwaltungsräthe heraus, aber das ist doch nicht Zweck der Sächsischen Bank! Wie gesagt, Alle waren meiner Meinung. Des Häußlein wacker Männer mich durchdrangen, selbst einem Stölde gegenüber, dachte ich, ich würde die Meinen ausruhen. Des Profit Wabzeil! Da hatten der Baron Reichardt und andere Herren solche Stöße Aktien gegeben, daß sie 500 Stimmen repräsentirten, die die 207 Stimmen, die meiner Meinung waren, über den Haufen warfen. Die Aktien wurden nun zu 120 emittirt. Ich machte mir nun meine Provinzialgekauften. Nachher hat Herr, der ausgetreten, daß dies ein Verfahren über die Höhe der Aktien sei. Dann fiel mir aber auf: wo wirklich die königlichen Actoren die Gewissheit hatten, daß die jungen vorgelegten Aktien nicht einmal vorgelegt würden? Ich dachte mich aber mit dem Gedanken, daß die Direktoren und Verwaltungsräthe auf die Laune erwachsen müßten. Sie werden das gewiß thun, schon ihrem paternalistischen Nationalen Liebe. X. Y. Z.

— Die Photographische Gesellschaft zu Dresden künfte sich in ihrer letzten Sitzung, 6. December, wozu auch Gäste willkommen waren, des Anblicks eines Doublet-Grandpays des den königlichen Malerakademien zur goldenen Hochzeit von den Städten des Königreichs Sachsen überreichten, von Herrn Hermann Krone, Vorkämpfer der Gesellschaft, ausgeführten Albums sämtlicher 142 Städte Sachsens erfreuen. Allgemeinestheils und wiederholt geäußerte Anerkennung über die in der That vollendete Ausführung dieses Kleinwerkes in der verhältnißmäßig kurzen Zeit von 35 Wochen erhielt noch weiteren Ausdruck durch die Dankesworte eines Vorstands-Mitgliedes, welche dieser Herr Namens der Gesellschaft Herrn Krone widmete, der dieses herrliche Werk geschaffen, welches dem allgeliebten Königpaare zur Freude, dem Lande und der Photographie überhaupt zur Ehre gereiche. Sämtliche Anwesende erhoben sich hierauf von ihren Plätzen.

— Nach Beendigung des rein geschäftlichen Theils der Sitzung und der Mittheilung zahlreicher Einträge von Redactionalen aus England, Holland, Belgien, Frankreich, Amerika und dem heutigen Vaterlande sprach Herr Krone die Mitwirkung der Photographie bei astronomischen Beobachtungen, ganz besonders bei dem im December 1874 zu beobachtenden Perseiden-Anzuge der Venus vor der Sonne, — wozu das deutsche Reich, sowie auch England, Amerika, Russland, Holland u. Creteationen in ferne Welttheile ausenden würden. Herr Krone hat auf eine an ihn ergangene offizielle Anfrage seine persönliche Betheiligung zur Hilfe nach den Säulen: Auch für die deutsche Reichs-Credition angeht. Derselbe wählte den Ort seiner bereits begonnenen Vorarbeiten mit, die sich zur mikroskopischen Untersuchung und Messung der Contractilitas-Verhältnisse bei solchen Aufnahmen verwendbaren photographischen Schichten beziehen. Merkwürdige dabei auftretende, höher noch unbekanntes Neg-Größenverhältnisse legte der Herr Vortragende unter dem Mikroskop zur Ansicht vor. Ingleich derselbe derselbe die Erscheinung des am 27. November aufgetretenen Sternschuppens Phänomens, erklärte die Natur dieser Schwärme und den Zusammenhang derselben mit Meteoriten, und erläuterte das überraschende Factum, daß sich unter Erde zu dieser Zeit in einem Theile des Vie-laichen Kosmos befinden habe, der durch Störungen, die er 1846 durch die Erde und durch den großen November-Sternschuppenschwarm erlitten, auseinandergerissen, seit 1852 nicht mehr als Comet aufgefunden werden, nun als Sternschuppenschwarm in seiner alten Bahn um die Sonne wandeln und so alljährlich die Erdebahn fernherhin kreuzen werde.

— dt. Pädagogischer Verein, 7. Decbr. Dresden stellt unter seinen öffentlichen Schülern auch drei Institute, auf welche dasselbe als auf etwas ihm Eigentümliches mit recht Wohlthätiges Holz sein kann: Es sind dies die zwei, allerdings nur einflussigen Schulen für schwachköpfige Kinder unserer Stadt, um deren 1847 und 1848 erhebliche Unterstützung der aus vollster rühriger Thätigkeit im vorigen Jahre so schnell durch den Tod abgewundene Stadttrahns-Beitrag ein lebendiges Verdienst sich erwerben hat, und die auch nach dieser Zeit der freien Führung der sächsischen Schulbehörden sich zu erfreuen hatten und noch haben. Weiter stellt das Königreich Sachsen gegen 2000 solcher armer Kinder, die meist infolge von unglücklichen Verhältnissen bei ihrer Geburt, oder von Krankheit, Verwahrlosung u. s. w. so schwach begabt sind, daß sie an dem allgemeinen Volksschulunterricht gar nicht Theil nehmen können; und doch bestehen — soviel uns bekannt — besondere Institute für diese unglücklichen Kinder nur in Dresden. Denn die in Andertsbury beschriebene Anstalt ist nicht für schwachköpfige, sondern für bildungslose Kinder bestimmt. Nicht interessant war nun, was Herr Lehrer Schröder, welchem die in der Schule am Königsdorfer Plage befindliche reinergehaltene Anstalt übertragen ist, (in der andern, zur Zeit im allen Anwesenungs-

blände untergebracht, unterrichtet Herr Lehrer Bruggmeyer) über sein unterrichtliches und erzieherisches Wirken in derselben berichtet. Sein Verfahren, wie er diese Stiefkinder der Natur erst sehen, hören, fühlen, riechen und schmecken lehrt, wie er ihnen die einfachsten Begriffe beibringt, sie zum Sprechen und dann allmählig zum Darstellen, Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen und Turnen zu bringen weiß, sie fleißig in's Freie führt und in Freidelichen Beschäftigungen läßt, bis es endlich auch möglich wird, mit ihnen Helmschmuck, Naturgeschichte, biblische Geschichte und Religionsunterricht vorzunehmen. Dies fand von Seiten der amweisenden Vereingmitglieder allgemeine Billigung und Anerkennung. Sowohl der Vorkommende, als auch mehrere andere Sprecher nach ihm hielten es für wünschenswert, daß je einem der Dresdner Herren Schulräthe die Angelegenheiten dieser drei Institute speciell mit übertragen würden; ferner, daß Mittel vorzuziehen wären, um den armen schwachköpfigen Kindern zuweilen auch eine besondere Freude zu bereiten, was sie jedenfalls lieblich und geistig sehr bereichern würde, sowie daß die Anstalt für die Kinder des Königsdorfer Plage mehr herabwärts verlegt und derselben nach etwas mehr Räumlichkeit zugewiesen würde, als sie gegenwärtig besitzt.

— Für viele dürfte wohl von Interesse sein, zu hören, daß die Vorarbeiten zu der neu projectirten Bahnlinie von Berlin über Posen, Lissa, Torgau, Schildau, Burgun und Grimma nach Altenburg dieser Tage begonnen haben, nachdem die Genehmigung dazu von der preussischen, sächsischen und altemburgischen Regierung erteilt worden ist.

— Bis jetzt hatten wir es nur immer mit Kleinigkeiten der diesjährigen Naturlaune zu thun, mit kleinen Blumen, Erdbeeren, Schmetterlingen etc., die wir in dieser Jahreszeit als liebliche Seltenheit begrüßten. Heute erhalten wir sogar einen Apfel, die zweite Frucht eines Völschauer Apfelbaums, der durch noch mehrere seiner Früchte beweißt, daß er ein Baum des Nordrhythes ist und sich frei fühlt von Kalenderregeln.

— Die Pferdebahn beförderte Sonntag den 8. December 5400 Personen.

— Heute Dienstag, von Vormittags 11 Uhr an, beginnt im Lokal des Auktions-Localen, Kampische Straße Nr. 21 hier, die Versteigerung der Gemälde-Auction von Werken Düssel-dorfer Künstler, bei welcher Gelegenheit Kunstfreunde und Liebhaber einen schönen werthvollen Zimmerichmud als Festgeschenk erhalten können.

— Die Pferdebahnstrecke vom böhm. Bahnhof zum Feldschloßchen wird nachher Tage eröffnet und diesen Winter hindurch allmählich befahren werden. Da vom böhm. Bahnhof zur innern Stadt und Blasewitz die Wagen meist aller 10 Min. gehen, werden die Plauenischen Fahrtzüge hies von Umsteigebildeten sofort weiter befördert. Das Umsteigen ist ganz nicht zu vermeiden und da es am Victoriahotel nicht angeht, ist's hier am bequemsten. Die so dringend nötige Punctlichkeit der Tour Stadt-Blasewitz würde, wenn die Blasewitzer Wagen bis Plauen gehen sollten, völlig unmöglich gemacht, während jetzt die Fahrten schon recht exact gehen.

— Jetzt auch der Mutter Natur noch das Feiertag, so deutet das geschäftige Treiben in allen Kreisen doch hinreichend die Nähe des Weihnachtsfestes an. Die Schaufenster weitestgehend gegenständig mit ihrem im Glanzlicht prunkenden Ausstellungen ein miniatur und das Publikum schief staunend, zieht aber meist weiter, noch unentschlossen, wo es seine Bedürfnisse zu besse einkaufen solle. Mitten im Herzen der Stadt, auf der Seefraße, im „Kaufhause“, wird sich den Besuchern ein Gesamtbild entrollen, das so manchen weiten Weg ersparen und an einem Orte das bieten wird, was einzeln zusammengebracht werden muß. Es wird nämlich in dem umfangreichen Theile der hinteren ersten Etage des Kaufhauses' nächsten Donnerstag, den 12. d. M., der „Weihnachts-Bazar des Allgemeinen Handwerker-Vereins“ eröffnet, und werden sich die Aussteller anlegen sein lassen, in dem jetzigen, weislich geeigneten Lokale möglichst Geschmacksvolles und Gebiegenes zu bieten, und wird ihnen auch diesmal eben wie im vorjährigen Bazar, als auch in der Vogelweien-Genossenschaft ein zahlreicher Besuch des Publikums nicht mangeln. Der von den mit diesen Ausstellungen verbundenen Waarenverlosungen erzielte Reingewinn wird gänzlich zur Begründung und Unterhaltung einer Nachschule verwendet, deren Anstehentretten für nächstes Jahr in Aussicht genommen ist.

— Einem Grundbesitzer auf der Königsdorferstraße sind in einer der vorangehenden Nächte verschiedene Epochen eines eisernen Gartengelanders freudvoller Weise theils umgebogen, theils abgebrochen worden. Zur Ermittlung des Thäters ist er gewillt, eine gute Belohnung zu zahlen.

— Einem bescheidenen Herrn in am vorigen Sonnabend seine gelbe an einer Messingkette befindlich gemessene Taschnuhr abhandeln gekommen und behauptet der betreffende Herr, daß ihm dieselbe zur Abwechslung im Besondere der vor einem Schaufenster in der Wölschauerstraße aus der Westentasche gestohlen worden sei.

— Der Besitzer eines Gartengrundstückes auf der Wölschauerstraße bedauert den Verlust von verschiedenen Rosenstöcken und einigen Strauchweiden, welche Pflanzen ihm gegen Ende vorigen Monats über Nacht und mittelst Uebersteigens des Gartengraus von einem unbekanntem Diebe gestohlen worden sind.

— Vor einigen Tagen hat man hier eine Dienstperson aus dem benachbarten Lodwitz beschafft, welche ein Geschäft daraus gemacht hatte, sich bei hiesigen Herrschaften zu vernehmen, ein anfängliches Draufgeld sich geben zu lassen, den Dienst dann aber nicht anzutreten. Man soll ihr eine große Anzahl solcher Beklerten, außerdem aber auch noch die Entlohnung einer Uhr bei Gelegenheit einer solchen Vermittlung nachgewiesen haben.

— Ein zur Zeit hier vor Anker liegendes Frachtschiff, welches mit einer Ladung Kohlen und anderer Waaren von Hamburg hier angekommen ist, muß hier eine unfreiwillige Naß halten, weil ihm der Steuermann und zwei Leute von der Besatzung durch die hiesige Staatsanwaltschaft in Haft genommen worden sind. Die Sache hängt, wie wir hören, so zusammen: Das Schiff hatte eine namhafte Quantität Kohlen für einen Eisenhändler in Meissen geladen und diese Fracht in Meissen auch geliegt; bei Revision dieser Fracht hatte jener Eisenhändler aber bemerkt, daß an derselben nicht weniger als 174 Centner im Werthe von 5—600 Thln. fehlten und deshalb die nöthigen Schritte gegen die Schiffsmannschaft bei der hiesigen Behörde beantragt. In Folge dessen ist die Ladung des französischen Schiffes bei seiner Ankunft hier untersucht, das fehlende Eisen auch unter-

sucht und anderen Frachtfeldern im Innern des Schiffes verstreut vorgefunden und sind darauf hin jene genannten 3 Leute der Schiffsmannschaft verhaftet worden.

— Der Beweis, daß unsere heimliche Fabrication und Anstalt immer mehr Anerkennung auch im Ausland findet, hat sich jetzt erst recht wieder bestätigt. Die erste Dresdner Schlafrock-Fabrik von G. Meyer jun., Frauenstraße 4 und 5, hat mit der Pariser Concurrenz auf dem neutralen Boden von Paris gefolgt und ist von der ersten Firma dort wieder's Fabrikate eingeführt worden und selbst vom Meere, aus dem Süden Amerikas, aus New-Orleans, sind vor Kurzem directe Ordres eingetroffen.

— Loschwitz. Bei der jüngst vorgenommenen Maß in den Gemeinderath wurden folgende Herren gewählt: Localrichter Kegel, Dr. Reichel, Straßenmeister Damm, Maurerpolier Aug. Richter und Maurer Ernst Henrich.

— Aus Saida. Zur Rechtfertigung unseres oft so rauh geschriebenen Almas theilen wir mit, daß heute, am 8. December, ein lebender Schmetterling (Pfaunaug) in einem Schloß zwischen hier und Lämmerswalde gefunden und eingefangen worden ist.

— Oschatz, 8. December. Der hiesige städtische Verein hielt gestern an seinem ersten Stiftungstage Versammlung ab, die reiches Zeugnis ablegte von den ersten Bestrebungen desselben. Den Beitritt zu einer Petition an die hohe 2. Kammer, ausgegangen von dem städtischen Verein zu Leipzig, das Volksschulgesetz etc. betreffend, erklärte die Vereinsversammlung einstimmig.

— Am Mittwoch gegen Abend ist unweit Lichtenhain eine alte 60jährige Frau von einem jungen Burschen, der indeß bereits zur Haft gebracht worden und als ein beim Straßenbau beschäftigter Handarbeiter aus Obergörschen erkannt worden ist, in einer aller Eiteligkeit hochsprechenden Weise so gemißhandelt worden, daß die ohnmächtig aufgefunden Frau jetzt noch krank ist.

— In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. ist in Bergen die Fallenstein die 17 Jahre alte Dienstmagd Sommer auf eine recht schreckliche Weise um ihr junges Leben gekommen. Die Sommer, welcher von ihrer Herrschaft das beste Lob ertheilt wird, war mit deren Erlaubnis Abends 10 Uhr zu einer Besamten gegangen, hatte sich allem Vermuthen nach daselbst veripottigt und war erst 11 Uhr Nachts zurückgekehrt. Inzwischen war der Dienstherr der Sommer nach Hause gekommen und hatte, nicht wissend, daß die Sommer noch draußen, die Hausthür verriegelt und den Schlüssel im Loch stecken gelassen. Als nun die Sommer zurückkehrt, kann dieselbe mit dem mitgenommenen Schlüssel nicht öffnen, und in ihrer Angst, im Freien bleiben zu müssen, versucht sie, durch's Kellerloch in's Haus zu gelangen, bleibt aber, weil die untere Oefnung kleiner als die obere, stecken und kann, da sich die Aelder über den Kopf zusammen gezogen haben, weder vor- noch rückwärts, und ist auf diese Weise erstickt. In der 7. Morgenstunde ist die Sommer todt aufgefunden worden, und erst Mittags ist es gelungen, ihren Leichnam mit vieler Anstrengung aus dem Loch herauszuschaffen.

— Substitutionen. Morgen werdet substitution in den Gerichtämtern: Freiberg: Amalie Gröfpler's Haus in Kleinwölschdorf, 600 Thlr.; Großenhain: Johann Heinrich's Haus, Wacker, 2001 Thlr. tarirt.

— Tagesordnung für die 56. öffentliche Sitzung der 1. Kammer, Dienstag den 10. December, Vorm. 11 Uhr. 1. Mündlicher Bericht der 2. Deputation (a) über die Besondere Schirmes zu Aulst und Genshof wegen eines Abkommens über das dortige Pfarr- und Schulhaus; b) über die Petition der Gemeindefürsorge über das Schulhaus; c) über die Petition der versch. Reichthümer Karl August und C. M.; d) über die Differenzpunkte bezüglich der Bekleidung der Kammer wegen des Antrags des Hrn. A. G. S. 2. Vertagung des Reichthümer der außerordentlichen Deputation der ersten Kammer, den Ort- und einer Städteordnung für mittlere und kleine Städte betreffend.

— Tagesordnung für die 100. öffentliche Sitzung der 2. Kammer, Dienstag, den 10. Dec. Vormittags 11 Uhr. 1. Bericht der 2. Deputation, den Antrag des Hrn. G. S. über die Petition der Reichthümer von Oßschmied in Seiden wegen der Sammelung ihres Erwerbszweigs durch die Staatsanwaltschaften und die Schlichtung der Streitigkeiten; eventuell 3. Weiterer Bericht der außerordentlichen Deputation der 2. Kammer für das Volksschulgesetz.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Den 12. December, Vorm. 9 Uhr, Hauptverhandlung über die Aufwärtin Agnes verheh. Kutwisch, verheh. gekleidet Schmelzer geb. Vedmann hier wegen Diebstahls; 9 Uhr, unter Aufsicht der Öffentlichkeit wider Amalie Petrus Johanna wegen Mord; 10 Uhr wider den Colporteur Friedrich Wenzel hier wegen Betrugs; 10½ Uhr wider Friedrich Alwin Wilmner wegen Witterhandes; 11 Uhr wider Amalie Auguste Friede, gen. Friedemann aus Veitshaus, wegen Diebstahls; 12 Uhr wider Theodor Dahnner hier wegen Verletzung des Staatsanwaltes.

— Ebbe, 9. Decbr. Mittags: 1 Ellen 6 Zoll unter Fluß oder 0,5 Meter.

**Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.**

Berlin, 9. Decbr. Das Herrenhaus berath heute die Kreisordnung in der Schlussberatung. v. Aröcher und v. Melchior sprechen gegen, der Minister des Innern, Graf Culenburg für die Vorlage. Der letztere trat nochmals auf das Entschiedenste für die Kreisordnung ein. Er hob deren erst preussischen Charakter hervor, warf einem Rückblick auf seine eigne 10jährige Verwaltungsthätigkeit, in welcher ein Ministerium mit conservativen Grundsätzen an die Staatsaufgaben getreten sei und doch die von den Verhältnissen geforderte liberale Vorlage gemacht habe. Er schloß damit: Das deutsche Reich erstand als liberale Bau; Sie meine Herren, sollen jetzt eine liberale Vorlage votiren, welche die conservativen Principien nicht verlegt. Gott hielt seine schützende Hand über Deutschland, Gott wird auch diese Sache schützen! (Lebhafte Bewill.) Das Herrenhaus nimmt den Schluss der Debatte an und beschließt in namentlicher Abstimmung die En-bloc-Aannah der Kreisordnung, welche mit 116 gegen 91 Stimmen nunmehr definitiv angenommen ist.

Paris, 8. December. Die Abendblätter besprechen die in der Besetzung der Ministerposten eingetretenen Modifikationen und sind darin einig, daß dieselben als ein Pfand für die 2

**Gefunden**  
zwei Portemonnaies mit Inhalt bei G. August Berbig, Verkauferhandlung, Schöffstraße 85.

**Ein Siegelring** mit 2 Buchstaben ist Sonntag Nachts von der Lomballe bis auf den Jordauplatz verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben. Wilsdruffstraße 11 eine Treppe links.

**Verloren** wurde am Montag Vormittag auf dem Wege vom Altmarkt nach dem Antoniaplatz ein grauer **lederner Portemonnaie**, enthaltend zwei bis vier Thaler. Abzugeben gegen 1 Thaler Belohnung an der Kreuzstraße Nr. 6, 1. Et.

**Ein Regenschirm** wurde am 5. d. M. in den Abends 8 Uhr von Dresden nach Döbeln abgegangenen Zuge, II. Klasse verwechselt. Man bittet den Umtausch gefälligst zu bewirken. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bei einem vor einigen Wochen entflohenen grauen Vogel mittler Größe gelangt hat, wird gebeten, selben gegen 2 Thaler abzugeben. Antonstraße 14.

**Zugelaufen**  
ist ein großer weißer, am Kopfe schwarz gefärbter Hund, Abzeichen gegen Infektionsgefahren und Futterkosten bis hinführend den 18. d. M., wo nicht, betrachte ich ihn als mein Eigentum. **W. Richter**, Gamenzer Straße Nr. 19c drei Tr.

**Eine große schwarze Hündin** mit weißer Brust und gelben Pfoten, auf den Namen **Karo** hörend, ist Sonntag den 7. December vom Militärarsenal entlaufen. Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung. **Marktstraße Nr. 48 part.**

**Am Montag** früh ist ein Hund zu gelaufen, blasser, graue Farbe und weiche Pfote, und ist möglichst bald abgeholt zu werden. **Reiter-Gasse Nr. 34.**

**Verwalter-Gesuch.**  
Auf dem Rittergute **Klingenberg** wird zum 1. oder 15. Januar ein Verwalter zu engagiren gesucht. **Zachke.**

**Verkäuflerin,**  
eine gewandte, womöglich der französischen Sprache kundig, wird für ein bedeutendes **Confections- und Modewaarengeschäft** zu engagiren gesucht. Offerten unter **Chiffre H. W. 751**, bescheidet die General-Agentur der Annoncen-Expedition v. **G. L. Daube & Co.** in **Witzsburg.**

**Eine blasse renommierte Strohhutfabrik** wird ein unabhängiges Mädchen, welches gut nähen kann, als **Directrice** gesucht, bei gutem Gehalt und dauernder Stellung. Adressen unter **Q. M.** in die Exp. d. Bl.

**Schuhmacher**  
für seine Herren-, Damen- u. Mädchen-Stiefelkisten finden in jeder Anzahl Aufnahme in der **Schuh-Fabrik von Eduard Hammer**, Bettnerstraße 21, 2. Etage.

**Buchbindergehilfen**  
sucht die Buchbinderei von Carl Propst in Zschillen, österr. Schleim. Hoher Lohn, dauernde Stellung wird zugesichert. Bei Conventen das volle Meßgeld. Briefliche Anmeldung an **Berthold Hugo** Hoher dat.

**Mechaniker,**  
welcher tüchtig ist, sucht **V. Kellner & Comp.**, Ammonstr. 25.

**Ein ausgezeichnete erster Oboist,**  
und ebenso ein erster Trompeter, beide mit starkem Ton und letzterer Höhe, finden brillantes Engagement bis October 1873. Bei Aufnahme von Verwendung in größeren Concertkapellen bedingt. Brieflich zu wenden an den **L. L. Hofball-Musik-Director Eduard Strauss**, Wien, Taborsstraße Nr. 17.

**Gesucht**  
eine tüchtige solide **Kellnerin** von angenehmem Aussehen für ein feines **Wein- und Café-Restaurant** am 15. December gegen gutes Salair. Offerten unter Beifügung der Photographie werden durch die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler (Theodor Hollstein)** in **Cassel** erbeten.

**Bauknecht-Gesuch.**  
Ein tüchtiger Hausknecht wird sofort gesucht im **Gasthof zu Letzen.**

**3 Schriftsetzer**  
finden dauernde Condition bei **Johannes Pässler**, ar. Klosterstraße 5.

**Maurer und Handarbeiter**  
finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit. Heidestraße am Bau der russischen Kirche zu meiden bei **Volter Schlegel.**

**Commis-Gesuch.**  
Ein junger Commis, der nur erst der Lehre entwichen, gut empfohlen, unterrichtet, sich allen detaillirten Geschäftlichen Arbeiten zu unterziehen gewillt ist, kann vom 1. Januar 1873 an in einem Brod- und Mehlgeschäft Stellung finden. Adressen franco **C. B. Nr. 37** poste restante **Alexa** zu richten.

**Ein Friseur-Gehilfe**  
wird für den 15. oder 20. d. M. gesucht bei **Paul Heinrich**, Coiffeur, Bragerstraße 12.

**Ein Meißnerlehrling** und ein **Laufbursche** werden zum sofortigen Eintritt gesucht im Hotel am **Jwinger.**

**Ein Mühlenwerkführer** wird zum baldigen Eintritt gesucht. **Waldstr. A. B. 2** Exped. d. Bl.

**Ein Schuhmachergehilfe,**  
Mittel-Arbeiter, erhält Beschäftigung **Jahnstraße 24.**

**A. Hornen.**  
Ein gew. Diener-Diener der **Ga. Variete** sucht Stellung als Diener, Heidestr. d. d. l. Zeugnisse gut. **A. H. M. G.** poste restante **Meißen.**

**Ein Tapeziergehilfe,**  
guter Polsterarbeiter, findet sofort dauernde Arbeit im Möbelmagazin von **G. A. Fischer** in **Reichen.**

**Zum sofortigen Eintritt** wird ein **Laufbursche** gesucht **Marienstr. 22, 1.** im **Pianoforte-Mag.**

**Ein Laufbursche** wird gesucht bei **A. Nieuwe**, Lepterg. 3, 2. Et. **Knecht.**

**guter Pferdewärter**, zu schwerem Fuhrwerk, findet sofort dauernde Stellung **Beischbuse** bei **Dresden**, **Gut Nr. 7.**

**Mittler zum Bazar** werden gesucht v. **M. Schmidt**, **Christstr. 25, 1.**

**Stellen gesucht** für **Älteren Inspector**, **Verwalter** von bis zu 200 Thaler Gehalt, 1 **Hofmeister**, **Wolger**, **Gärtner** und **Wirtschaftsrath**. **Ges. D. H. W.** werden erbeten und kostenfrei besorgt von **Deconom Claus**, **Weberstraße 13, 2.**

**Ein Expedient,**  
im Rechnungswesen geübt, findet lehnende Stellung im **Handbureau des neuen Schlachthofes** an der **Veisitzer Straße.**

**Boigt-Gesuch.**  
Ein gut empfohlener zuverlässiger **Wirtschaftsvorsteher** mit Frau, welche die Viehwirtschaft besorgt, wird bald oder Neujahr gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. oder brieflich unter Adressen „**Boigt**“ poste rest. **Dresden** zu erfahren.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein **Knaube**, welcher Lust hat **Fleischer** zu werden, wolle sich melden in **Zaalsbach's Annoncen-Bureau**, **Palmstraße 14.**

**Kaufmännisches Personal**  
wird prompt bezahlt u. placirt durch **Heinr. Wieguer**, **Arzstr. 10, 1.**

**Berlangt**  
werden für sofort und 1. Januar: **Kutcher**, **Marthelher**, **Schirmmeister**, **Arbeiter**, **Knechte** und **Burschen**, sowie **Ärztinnen**, **Stuben**, **Haus- und Kinderfrauen** durch **Heinrich Wieguer**, **Arzstr. 10, 1.**

**Commis-Gesuch.**  
Für ein hiesiges größeres Colonialwaaren-Detail-Geschäft **Dresdens** wird zum 1. Januar 1873 ein **gut empfohlener Commis**, sowie ein **Lehrling** gesucht.

Offerten unter **A. R.** bescheidet die **Annoncen-Expedition von E. Graf** in **Dresden**, **Schöffstraße 27, 1.**

**Unabhängiges Mädchen** oder **junge hinterlöse Witwe**, zur Unterstützung der Hausfrau sofort gesucht. **Anmeld.** **Schöffstraße 20, 2 Tr.**, **Mittag 1-2 Uhr.**

**Den dem Comptoir eines Fabrik- u. Engros-Geschäfts** in **Antonstadt** kann ein **Sehr achtbarer Mann**, welcher entweder die zweite Classe einer Realschule besucht hat, leicht oder zu Neujahr als **Verwaltung** placirt werden. Offerten sind unter **J. D. C. 90**, in der **Kassal-Expedition** d. Bl., **große Klosterstraße 5**, niederzulegen.

**Gesucht** wird ein **Schmiddegele** im **Gangstraße Nr. 20.**

**Maurer und Arbeiter**  
werden angenommen **Kaiserstraße 4.** **Volter R. Hunger.**

**Maurergesuch.**  
In ausfallender Winterarbeit finden bei hohem Lohn tüchtige **Maurer** Arbeit beim **Maurerpolier Bunke** auf dem **Neubau der Modestrasse.**

**Gesuch.**  
Sollte Jemand ein **Mädchen** von 7 Vierteljahren, gesund und wohl-erzogen, als sein eigenes annehmen zu können, 2-3 Thlr. monatlich werden gern zum **Erleben** belassen, so bittet man Adressen unter **S. G.** in der **Expedition** d. Bl. niederzul.

**Ein junger, gebildeter Mann**, längere **Actonem**, sucht Stellung als **Secretär**. Offerten unter **S. 7627**, an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Berlin** erbeten.

**Ein Herrensneider**  
sucht Beschäftigung. Adressen bittet man **Grünstraße 4, 2** abzugeben.

**Ein junger Mann**, 22 Jahr alt, **militärisch**, welcher seine **Verzeit** in einem **Möbelfabrik-Geschäft** bestanden, seit 4 Jahren in **Gelehrer**-Gehalt thätig ist, sucht, gefälligst auf seine **Empfehlungen**, für jetzt oder später bei **mäßigen Anprüchen** (Einkommen) gleichviel welcher **Branche**. **Geehrte Adressen** beliebe man unter **Ch. H. 225** in der **Exped.** d. Bl. niederzulegen.

**Ein mit dem Credit** und **Verhältnissen** im **Oberlande** der **Wahl**, sowie die **angrenzenden** **Verhältnisse** vertrauter **Verhältnisse** sucht den **provisionen**- und **commissions**-weisen **Verkauf** **verfälschter Handelsartikel** zu übernehmen und **erweist** sich **Offerten** unter **Chiffre C. G. Nr. 10** poste restante **Neugersdorf.**

**Ein junger Mann**, **gerechener** **Dauerdienst** im **Hotel** ersten **Ranges**, welcher **4-5** hundert **Thaler** **Gehalt** erhalten kann, mit einer **Stelle** als **Kassendienter**, **Portier** oder **degleichen** **Verhältnissen**. **Interim** **Neujahr** oder **ersten März**. **Preis** bittet man **niederzulegen** unter **Chiffre F. E. 190** bei **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.**

**Eine geübte Schneiderin** sucht noch mehr **Beschäftigung** in und **außer** dem **Dauere**. **Mittelnr. 21** **Wandstraße.**

**Ein junger Mann** vom **Vande** sucht Stellung als **Laufbursche**, **Markt-Gehilfe** oder **Schreiber** u. s. w. **Gefällige Adressen** unter **J. R. 10** in der **Exped.** d. Bl. niederzulegen.

**Einigen Posten**  
als **Hausmann** sucht ein **junger, kräftiger Mann**, **cautionsfähig**, von **Profession** **Zimmermann**, gegen **würdige** **Baumeister** in einer **Wohnung**, **verheiratet**, **ohne Kinder**. **Zeugnisse** **ausgeschlossen**. **Der** **Antritt** **kann** **1. Februar** **1873** **ab-** **gehen**. **Offerten** **bescheidet** **Saalsbach's** **Annoncen-Bureau** in **Dresden**, **Palmstraße 14.**

**Stelle-Gesuch.**  
Ein **erfahrener militärischer** **junger Mann** sucht als **Reinemann** **bedingte** **Stellung**. **Ges. Offerten** unter **L. R. 557** bescheidet die **Annoncen-Exped.** v. **Haasenstein** u. **Wogler** in **Dresden.**

**Ein unabhängiges, vages Mädchen** aus **sehr achtbarer** **Familie**, in **erweiterten** **Jahren** **lebend**, welche **sehr** **im** **Handlichen** **als** **auch** **im** **Verkauf** **thätig** **ist**, **sucht** **eine** **Stelle** **entweder** **als** **Stütze** **der** **Hausfrau**, **oder** **zur** **alleinigen** **Erhaltung** **der** **Wohlfahrt**, **oder** **als** **Verkauflerin**. **Adressen** **unter** **L. O.** **bittet** **man** **in** **der** **Exped.** **d. Bl.** **abzugeben.**

**Ein unabhängiger junger Mann** sucht eine **moder.** oder **unmoder.** **Wohnung**, **womöglich** **bei** **einer** **einzelnen** **Dame**. **Adressen** **werden** **unter** **H. 96** **poste** **restante** **Kollereidit**, **6** **erbeten.**

**Ein Mädchen**, welches **Mädchen**, **Reisiren** und **alle** **Handarbeiten** **versteht**, **wünscht** **bei** **hohen** **Vergütungen** **bedingte** **Unternehmen**. **In** **erlangen** **Wiederholungs** **9, 2. Etage.** **Wienstraße.**

**300,000 Thlr.**  
**Capitalisten** welche sich mit **ebigen** **Vetrage** an einem **Unternehmen** (nicht **Wahl**-**Gesellschaft**) **betheiligen** wollen, welche **dünne** **einem** **Jahre** **abgeschlossen** **ist**, **wollen** **ihre** **Verhältnisse** **unter** **A. L. 3** in der **Expedition** dieses **Blattes** **mittheilen.**

**Geld**  
auf **alte** **Pfänder** **Kardinalstr. 10, 3.**

**Eine** **Wahlbursche**, für eine **Handel-** **frau** **passend**, in **billig** zu **ver-** **kaufen** **Obergaden 11, 4. Etage** **rechts.**

**Eine** **ansehnliche** **Brau** in **mittleren** **Jahren**, **bittet** **einen** **eben-** **den** **derren** **oder** **Dame** **um** **ein** **Dar-** **lehen** **von** **50** **Thlr.** **Prompte** **Rück-** **zahlung** **wird** **gesichert.** **Gefällige** **Adressen** **bittet** **man** **unter** **P. R. 50** **in** **der** **Exped.** **d. Bl.** **niederzulegen.**

**Eine** **gebildete** **Dame**, die sich **mo-** **derntan** **in** **großer** **Berlegenheit** **be-** **findet**, **bittet** **einen** **eben-** **den** **derren** **oder** **Dame**, **um** **ein** **Dar-** **lehen** **von** **50** **Thlr.** **gegen** **monatliche** **Ab-** **zahlung** **zu** **bestimmen.** **Offerten** **nimmt** **die** **Exped.** **d. Bl.** **unter** **S. R. E.** **entgegen.**

**Zu vermietthen**  
sind vom 1. Januar an einige **freund-** **liche** **und** **büßig** **möblirte** **Zimmer** **mit** **Benison.** **Näheres** **Ammonstr.** **Nr. 31, 2. Etage.**

**Eine** **Barriere-Wohnung** mit **schö-** **nem** **Verkaufsalon**, für **jedes** **Geschäft** **passend**, **eine** **Stunde** **von** **Dresden**, **zu** **Neujahr** **1873** **zu** **be-** **ziehen**, **ist** **zu** **vermieten.** **Näheres** **unter** **„Barriere“** **in** **der** **Exped.** **d. Bl.**

**Ein** **anständiger** **Herr** **findet** **zum** **15. d. M.** **freundliche** **Schlaf-** **stelle:** **Obergaden 11, 4. Et. rechts.**

**Ein** **kleines** **Geschäftlokal** **wird** **für** **ein** **ruhiges** **Geschäft** **zu** **ver-** **mieten** **geleitet.** **Adr.** **unter** **D. R.** **Exped.** **d. Bl.**

**Ein** **Kind** **wird** **geleitet**, **wel-** **ches** **geleitet** **werden** **kann.** **Zu-** **erfragen** **in** **der** **königlichen** **Steu-** **er-** **kollektur-Niederlage.**

**Privat-Entbindung.**  
**Damen**, welche **einige** **Zeit** in **Jurägesamtheit** **zu** **leben** **wünschen**, **finden** **freundliche** **Aufnahme** **bei** **bil-** **ligen** **Preisen** **und** **strengster** **Ver-** **schwiegenheit.** **Zwidau**, **Schul-** **straße 133.** **Maria Franke** **ver-** **pflichtete** **gebarme.**

**Ein** **hottes**  
**Strohhut-Geschäft**  
ist **bei** **geringer** **Anzahlung** **sofort** **zu** **verkaufen** **hätten**, **außere** **Laun-** **straße**, **im** **Gasthof** **zum** **Walden.**

**Gründlicher** **Unterricht** **in** **englischer** **Sprache** **geleitet.** **Adr.** **mit** **Preis-** **angabe** **unt.** **J. W. 50** **Exp.** **d. Bl.**

**Unverwüßliche**  
**Bilderbücher**  
auf **Leinwand** **und** **Pappe** **von** **5** **Ngr.** **an** **bis** **2** **Thlr.** **in** **großer** **Anzahl** **verfügbar** **in** **L. Wolf's** **Buchhandl.,** **Seestraße 3.**

**Grünestr.** **16, part.**  
verkauft man **Kleiderstoffe** **zu** **aus-** **serordentlich** **billigen** **Preisen.** **in** **ganz** **Welle** **und** **Sale** **Boule.**

**Kunstwäscherei**  
von **A. Bitterlich** **beendet** **sich** **Langestr.** **19, 2.**

**Damen-Paletots**  
**Jaquets, Jacken,**  
**Mädchen-Paletots**  
**Jacken, Knaben-Paletots**  
**und** **Anzüge** **sehr** **billig**, **empfehlen** **zu** **billigsten** **Preisen** **in** **der** **Exped.** **d. Bl.** **unter** **Chiffre** **1** **Pfänder,** **Arzstr. 1**

**Für die Weihnachtszeit**  
erhöhen **einen** **Detail-Verkauf** **meiner** **Sortimente** **als:**  
**Schulstühle** **und** **Manen**, **Damen-** **stühle**, **Kinderschuhen**, **Figaren-** **stühle**, **Portemonnaies** **u. s. w.** **Dupondpreise!** **Reelle** **Waare!** **C. Heinze,** **Wreiterstraße 11** **in** **1. Etage.**

**Für ein Consortium**  
oder **Capitalist.**  
Ein **Complex** **von** **über** **34** **Scheffel** **Land** **an** **der** **Gründlichen** **Chaussee** **1** **Stunde** **vor** **Dresden** **belegen**, **zur** **Erbauung** **seiner** **Landhäuser** **für** **25,000** **Thlr.** **zu** **verkaufen.** **Allgem. Hypoth.-Bureau.** **25, A. Gellmann, Margarethen 7 pt.**

**Citronen.**  
**Citronen** **à** **100** **Thl. 1/2** **Ngr.** **Apfelsinen** **à** **100** **Thl. 12** **Ngr.** **Blumenkohl, Teltower** **Rüben** **chen** **immerwährend** **billig.** **Moritzstr. 3** **im** **Hofe.** **C. Schuchardt.**

**Volreir**  
ist **von** **allen** **Haarfrümmeln** **das** **beste** **und** **unverwüßliche**, **sieht** **höp-** **liche** **zu**, **in** **früherer** **Zeit** **anhalten-** **des** **schwarz** **und** **in** **3** **Monat** **1** **Thlr.** **unter** **Abnahme** **zu** **besuchen** **dem** **Verlag** **französischer** **Haaren:** **Neub.** **2** **Zaunmann** **in** **Veitsh.** **Wiederstr. 11.**

**Heiraths-**  
**Gesuch.**  
Ein **junger** **Wittwer**, **gut** **situirt**, **Grundbesitzer**, **wünscht** **die** **Bekannt-** **schaft** **einer** **gebildeten** **und** **häußlich** **thätigen** **Jungfrau** **von** **solidem** **und** **angenehmem** **Aussehen.** **Suchen** **nicht** **nur** **das** **Angenehme** **in** **Be-** **tracht.** **Geehrte** **Reflektanten** **werden** **freundlich** **erleitet**, **diesem** **Gesuch** **Maßen** **zu** **identen** **und** **gefällige** **Adressen** **unter** **C. G. 95** **mit** **Ab-** **photographie** **baldigst** **einzu-** **senden** **in** **die** **Expedition** **d. Bl.**

**Kaiser-**  
**auszug-Mehl**  
von **Jordan** **u. Söhne** **in** **Zettchen.** **pr. bayr. Schmalzbutter** **empfehlen** **Carl Siegel Söhne,** **große** **Kirchstraße.**

**Lama 10 Ngr.,**  
**Moiree 4 Ngr.,**  
**Aleidertuch 20 Ngr.,**  
**Bettzeug 29 Pf.,**  
**Gurfbarchent** **4** **Ngr.,**  
**Seidenjammt** **55** **Ngr.,**  
**Aleiderstoffe** **zu** **jedem** **Preis**  
**Schreibergasse im**  
**Bazar.**

**ff. Salzbutte**  
**Schmalzbutte**  
**ff. weißes**  
**Speisefett**  
**a** **100** **l. 9** **Ngr.** **u. 10** **Ngr. 11** **Ngr.**  
**a** **100** **l. 9** **Ngr.**  
**a** **100** **l. 6** **Ngr.** **im** **Madel** **Mügel.** **Albert Herrmann,** **gr. Weidergasse 11, 3. gold. Adler.**

**Süsse**  
**Mandeln**  
**a** **100** **l. 10** **Ngr.,**  
**bittere** **do.** **a** **100** **l. 10** **Ngr.,**  
**f. Suli-Rosinen**, **a** **100** **l. 50,**  
**f. Eleme-Rosinen** **a** **100** **l. 50,**  
**f. Corinthen** **a** **100** **l. 50** **Ngr.,**  
**prima Citronat,**  
**Zucker** **im** **Brod** **a** **100** **l. 52, 54,**  
**56, 60** **Ngr.**  
**gem. Zucker** **a** **100** **l. 48, 52,**  
**56** **Ngr.**  
**Baekbutte**  
**empfiehlt**  
**G. Mirschinka,**  
**Reitbahnstraße 28.**

**Beste schleische**  
**Tafelbutte**  
**2** **100** **l. 1** **100** **l. 20** **Ngr.**  
**Georg Rafe, Schöpsstraße Nr. 1**

# Ausverkauf wegen Umzug furchtbar sämmtlicher Kleiderstoffe billig.

einfarbig und gestreift, in carrirt, schon von 2/4 Rgr. an.  
**M. Weinert, Scheffelstrasse 8 im Preussischen Hof. part.**

## Unsere Vorfahren

wären genöthigt, um der Haut, der sie die natürliche Feuchte nicht zu erhalten vermöchten, eine künstliche Feuchte zu geben, zu allerhand Pomaden und Tinkturen ihre Anstrengung zu nehmen. Angeföhren von der großen Kostspieligkeit und Unbilligkeit in deren Anwendung, erlitten sie noch den weit wichtigeren Nachtheil, ihre Haut krankhaft zu reizen, und gaben so ihren Körper allenthalben Krankheiten preis, deren Ursache die damalige Medicin zu erörtern vergeblich bemüht war. Erst der neuere Zeit war es vorbehalten, nach gründlichen Studien auf diesem Gebiete der Wissenschaft, darzutun, daß die Gesundheit des Menschen zu einem großen Theile von einer rationellen Pflege der Haut abhängig ist, d. h. einer Pflege, durch welche die Haut in ihrem normalen Zustande erhalten und bei ihrer Transpiration gewöhnlich unterstützt werde. Hierzu ist erforderlich, daß man alle als Fettmasse in den Poren sich ablagernden Ausdünstungen regelmäßig entfernt. Dies aber ist allein ermöglicht durch genügende Anwendung einer weichen Seifenart. Woher waren zur Erreichung dieses Zweckes die französischen und englischen Seifen die beliebtesten und wurden heuer besorgt. Mit Hilfe der Chemie ist es gelungen, eine Seife herzustellen, die allen jenen ausländischen Seifenarten die Waage hält, ja in vielen Fällen und namentlich bei schon vorhandenen Krankheiten überlegen ist, und damit alle sonstigen Hautreize überflüssig werden läßt, welchen aber 50 pCt. billiger als jedes ausländische Fabrikat ist. Es ist dies die aromatische Glycerin-Seife von Oscar Kaumann in Dresden, Frauenstraße 10. Das den Hauptbestandtheil dieser Seife bildende Glycerin ist durch seine besondere chemische Zubereitung vor andern geeignet, die Haut zu erweichen, sie geschmeidig zu erhalten und ihr eine blendende Weiße zu verleihen. Zugleich sind durch den regelmäßigen Gebrauch dieser Seife selbst die sonstigen Hautreize, wie z. B. die Wippen, vor dem Ausprägen und Wundwerden bewahrt. Die gesamte Haut kultivirt sich durch die fortgesetzte regelmäßige Anwendung der Glycerin-Seife dergestalt, daß sie allen schädlichen Einflüssen ungeschwächt widerstehen vermag. Vor Sommerprossen, Sonnenbrand, Akne, Fimpen, sogenannte Mitesser, Pimplen, widernatürliche Rötze der Haut, kurz vor allen krankhaften Erscheinungen dieser Art, sowie vor frühen Mangeln, wird durch Benutzung dieser Seife die Haut geschützt. Wo bereits Rötze vorhanden, ist es nur erforderlich, eine Zeit lang diese aromatische Seife zu führen, und alle diese Uebel verschwinden. — Sie ist auch das beste probate Mittel gegen Ausschlag und sonstige Hautkrankheiten der Kinder. Dabei ist sie ein ausnehmend feines Toilettemittel, dessen Aroma sehr wohl alle abstrichenden Ausdünstungen entfernt und die der Haut demgemäß mittheilt, daß diese einen parfümirten Geruch annimmt. Ihre preisgünstigste Verpackung, das Stück 2 und 4 Rgr., 3 St. 5 u. 10 Rgr., 10 St. 20 Rgr. und 1 1/2 Thlr., wird selbst für Abwärtsgehende, da dieselbe unaltertadelig verkauft wird, nur durch das geringe Porto erhöht, was auch ihre große Verbreitung wesentlich fördert.

**Auction.** Mittwoch den 11. December, um 10 Uhr an fallen im Auctions-Local der Dresdener Verbandsbank, Wilschstrasse 24,

**div. neue Klempnerwaaren,**  
als: Zink-Badewannen, Wasserkannen, Wasen, Ofen-Vorsetzer, Kohlenkasten, Geschirre, Hänge-, Tisch- und Wandlampen etc.  
F. A. Schöne, Auctionator.

## Christstollen

empfiehlt von bekannter vorzüglicher Qualität, vom feinsten Kaiser-Mehl und der besten Kieferngebirgsbutter, in 3 verschiedenen Sorten abgeben, wovon jede Probe-Stollen oder Stücken a 12 Wg. zu haben sind.

**E. Worm, Bäckermeister,**  
grosse Frohngasse 5.

Alle Bestellungen werden pünktlich und sauber ausgeführt.  
**Reise-Koffer,**  
eignes Fabrikat, Taschen etc.  
empfiehlt stets in sehr großer Auswahl  
**Ad. Gäbel, Birnaischestr. 10.**

**Berlag von Otto Spamer in Leipzig.**

Reich illustriertes internationales Märchenbuch.

## Der Jugend Lieblings-Märchenbuch.

Familienbuch der schönsten Haus- u. Volksmärchen, Sagen und Schwänke aus aller Herren Länder. In Verbindung mit C. Dietrich, G. Jäger, C. Lausch, H. C. Zögner, Elise und Dorothea Waldner herausgegeben von Franz Otto. Ein farber, reich illustriertes Buch von 512 Seiten. Mit 110 farbigen Illustrationen, 9 Ton- und Stahlbildern nach Zeichnungen von V. Bechstein, W. Heine, H. Kerschmar, S. Mörling, P. Schell, A. Keller, Rich. Waldler und Anderen. Preis: Gebunden 1 1/2 Thlr. — 3 St. 16. Original cartonnirt 2 Thlr. — 3 St. 36 Rr. 16.

Diese Sammlung bietet für Jugend und Volk die amüslichsten deutschen, englischen, französischen, dänischen, böhmischen, mährischen, magyarischen, sibirischen, orientalischen, russischen, nepalesischen und malayischen Märchen, Sagen und Phantasiegebilde im mannichfaltigsten Wechsel, zu einem wahren Familienbuch gruppiert. Die „Illustrirte Zeitung“ erklärt dieses amüsliche und überaus elegante Buch als „eine Zierde des diesjährigen Weihnachtsgeschenkes, als eine Sammlung, die nicht nur durch ihren gewählten Inhalt, sondern auch durch ihren prächtigen Buchschmuck aller Herzen gewinnen wird.“

Zu beziehen durch jede Buchhandlung des In- u. Auslandes.  
Vorräthig in F. von Ende's Buchhandlung (G. A. Kaufmann) Zerkstrasse 14.

## Cigarren!

Merkmale dieser Havana-Cigarren, die besten, verkauft hier preiswerth  
**Carl Behrend,**  
Hauptstrasse Nr. 11.

## Gänzlicher Ausverkauf Schweizer Holzschneidereien.

Da wir unter Vager in diesem Artikel vollständig ausgeben wollen, empfehlen wir dieselben bei bevorstehenden Breiten zu höchst passenden Festgeschenken.  
G. Ullrich, Hartmann & Co.,  
Gewandhausplatz.

## Der Bürsten- u. Pinsel-Verkauf

en gros & en detail  
eigener Fabrik von Ernst Micklich  
befindet sich in demselben Hause wie vorher Wallstraße 11, vis-à-vis der Johnegasse.

Berlag von Bernhard Friedrich Voigt in Weimar.  
Die

## Chemie in der Werkstatt

Wichtigste Darstellung der chemischen Erfindungen, wie sie im Verne des Hauswandwerkers, Metallarbeiters, Landwirths u. s. w. thätig verkommen.  
Sowohl zum Selbststudium, als auch zum Gebrauche beim Unterricht an Gewerbe-, Real-, Baugewerk- und Handwerker-Schulen.  
Von Dr. W. H. Rehse, Rector der Gewerbeschule in Dortmund.  
In zwei Theilen. (Anerkannt. Chemie. — Organ. Chemie. Erster Theil: Anorganische Chemie. Mit 115 Illustrationen. 1872. gr. 8. Geb. 1 Thlr. 18 Rgr.)  
Sonderlich in G. Schönfeld's Buchhandlung (H. v. Zahn), Schloßstraße 27 in Dresden.

## Möbel-Auction.

Auctionshalle Strubestraße Nr. 25 (am Voltkeplatz).  
Freitag den 13. December a. e. Vormittags von 10 Uhr an sollen in der Auctionshalle Strubestraße 25 eine feine Acht neue, Salon-Garnitur, große mus. Pfeilerorgel mit Concertflügel und Pianomorphplatten, Teppiche, ein Bronceleuchter, 2 Ölgemälden, Marmorplatte, Salen-, Kleider- und Waschtische, ein mus. Buffet, Tisch, eine feine Stuhl-, 1 Dutzend Leuchter u. s. w., sowie eine Partie neuer Singer- sowie Handnähmaschinen öffentlich versteigert werden durch  
Auctionator Schantass.  
P. S. Auctionsgegenstände werden daseibst stets angenommen.



## Die Naturalien- und Zoologische Handlung von H. Hromada

empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken: feine Pariser Kanarienvögel, alle Arten kleine Schmuckvögel, große und kleine Paradies, zahme Hühner, einheimische Vögel, blaugelbe Zeeper, besonders seltene Aquarien mit und ohne Naturfische, besonders schöne Goldfische, Zierfische, Muscheln, Tuffstein, Vogelbauer mit Amdalstein, ausgezeichnete Vogelgruppen bei reicher Bedienung und billigen Preisen.

## Permanente Industrie-Ausstellung Extra-Allee Nr. 38 (Alberts-Bad).

Bei der bevorstehenden Eröffnung unserer Industrie-Ausstellungs-Halle erlauben wir die geehrten Herren Abonnenten und Gewerbetreibenden, welche mit uns in Verbindung zu treten gekommen sind, ihre Anmeldungen nunmehr vollständig an uns gelangen zu lassen. Ausstellungsgeld wird nicht in Anrechnung gebracht.  
A. v. Brandt & Comp.

## Das Familien-Gewerbetreibende.

Zur Bauunternehmer oder Gewerbetreibende.  
Im nordöstlichen Theile der Antontstadt ist ein Grundstückscomplex, umfassend zwei Wohnhäuser, Nebengebäude und eine an der Straßenseite gelegene Bannelle zu verkaufen. Das Areal und die Gebäude sind 3. 3. mit 604 Grundmetersinheiten besetzt. Anlagen für Gewerbebetrieb finden keine Verhinderung. Das Nähere erfahren Maritzgasse 21, 1. links.

## amerikanischen Wildjohlleder

Gebrauch zu machen. Dasselbe ist in Güte u. Haltbarkeit dem besten deutschen Zehlecker gleich und in Preis auch wesentlich billiger; es empfiehlt sich dies in Säuren u. im Auschnitt.  
Oscar Weiss's Nachf.,  
21 Breitestrasse 21.

## gem. Zucker

das Pfund 40 Pfg.  
bei Abrechnung billiger.  
Ganz rein, sehr süß  
gem. Zucker  
das Pfund 30 Wg., 10 Wg., 18 Rgr.  
Georg Nahe, Schloßgasse 16.  
Verkauf  
von echten Goldwaaren,  
als: goldene Ketten, Armpaaren,  
Kreiden, Ringe, Medaillons u. s. w.  
mit wenig Silber berechnet bei  
Bernhard 2 Brecht,  
am Zer 12. 10. 3. 07.

## Praechtwerke

erkannlich billig.  
Die Dresdner Galeria.  
Diese große u. reichhaltige Sammlung der vorzüglichsten Meisterwerke in 138 vorzüglichsten Stahlstichen dargestellt und 354 Quartseiten (Bettlinpapier) erklärendem Text von Ad. Görting. (Vadenpr. 17 Thlr.) einfach gebunden nur 6 1/2 Thlr. — Im Prachtband mit Goldschm. 8 Thlr.

## K. K. Museen in Berlin.

Eine Auswahl der vorzüglichsten Kunstwerke der Malerei, Sculptur und Architectur, dargestellt in 130 der ausgezeichnetsten Stahlstiche mit 260 Quartseiten erklärendem Text (Bettlinpapier). (Vadenpr. 14 Thlr.) gebunden 4 1/2 Thlr. — Im Prachtband mit Goldschm. 5 1/2 Thlr.

## Belvedere oder die Galerien von Wien.

Illustrierte Stahlstichsammlung der sämtlichen Kunstwerke Wiens mit erklärendem Text von Ad. Görting, bestehend in Notizen über die Maler und die Schule, welcher sie angehören, sowie bezüglich der wichtigsten Werke u. Genrebilder. 320 Quartseiten Text und 120 feine Stahlst. (Vadenpr. 16 Thlr.), nur 5 1/2 Thlr. Prachtband mit Goldschm. 6 1/2 Thlr.

## Galerien von München.

Vorzügliche Stahlstichsammlung der Gemälde der Maler, Bildhauer, der vorzüglichen Vasen, Bronzen und Edelsteinen erklärendem Text (Bettlinpapier) von G. A. Nauf und 120 vorzüglichen Stahlst. (Vadenpr. 16 Thlr.) gebunden nur 5 1/2 Thlr. — Im Prachtband mit Goldschm. 6 1/2 Thlr.

Nur durch besondere Umstände u. Unfall bin ich in den Stand geacht, diese brillant vollständigen Galeriewerke (welche nicht mit Auslagen und Anwesenheiten zu vergleichen sind) um einen abelhaft billigen Preis zu liefern. Die Prachtbände sind sehr schön angefertigt. Verstehe jedoch nur noch sehr wenig und werden diese Prachtwerke der enorm geringen Herstellungspreise wegen nicht wieder neu aufgelegt. Obige 4 Werke zusammen genommen mit 10 pCt. extra Rabatt.

## Kohannes Scharr, Schiller und seine Zeit.

Gr. Verlagsausgabe. Festschrift zur Jubiläumfeier seiner Geburt. Quart 100 Seiten, feinstes Bettlinpapier mit 24 feinen Kupferstichen von Eduard Richter, Schick, Carl Neumann u. s. w., in ganz vorzüglicher Ausführung. (Vadenpr. 15 Thlr.) nur 4 1/2 Thlr. (N.B. Der Einband allein kostete 5 Thlr.)

## L. M. Glogau, Hamburg.

Im Verlage von Friedr. Andr. Perthes in Gotha erschien: **PARNASSIA.**

Taschenbuch für Poeten und Kunstgeschichtl. urkundlich überlieferten Reiter der Zeitgenossen des Kaiserthums. Mit Beiträgen von H. v. Mevius, G. Mevius, H. Mevius, S. Stadelmann, Ad. Schöber, O. v. Sillkermann, Victor v. Straus u. s. w. (Geb. 1 Thlr.; in Cal. geb. 1 Thlr. 10 Sgr.)

## Die Vogel-Handlung

von Josef Zuerkandl, Zahngasse Nr. 26. 1. empfiehlt neu angekommen 20 der besten Sorten echter Pariser Kanarienvögel, ferner alle nach Europa einzufliegenden überseeischen Vögel, freilebende Papageien, Sprosser, blaue und rote einsame Sprossen, Sprosser, Sprosser, Sprosser, sowie für sämtliche Vögel das geeignete Futter, besonders die besten

## Ameiseneler aus Palmarien.

## Bühnenmitglieder!

wird jederzeit gutes Gngang vermittelt. Offerten mit Phot. u. Rep. an M. M. del. die General-Agentur der Annoncen-Expedition von G. V. Danke & Comp. in Augsburg. (5592)



Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index. Includes entries like 'Herrn Rüdiger', 'Herrn Rüdiger', etc.

Table with columns for names and numbers, possibly a list of members or contributors.

**Zwickau.**  
**Hentschel & Schulz,**  
Bankgeschäft.  
Ein- und Verkauf von Aktien.

**Ed. Bauermeister,**  
Zwickau.  
Bankgeschäft.  
Ein- und Verkauf von Aktien.

**Privatbesprechungen.**  
**Urania**  
im Saale der Tonhalle.  
Gute Dienstag, d. 10. December.

**Liederkreis.**  
Vereinslokal. Montag, d. 9. Dec.

**Schutzverband f. Lehrer**  
Mittwoch, den 11. Dec. Abends 8 Uhr, bei Dörmel am Altmarkt.

**Breitfeld's Boule.**  
Die nächsten Mitglieder werden...

**Außerordentliche Generalsammlung**  
der Frauen- und Sterbecasse Dresden.

**„Daheim.“**  
Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, bei...

**Polyhymnia.**  
Mittwoch, den 11. Dec. Abends 8 Uhr.

**Der Militärverein „Mameradische“**  
feiert Donnerstag den 12. December...

**Concert, Vorträge und Ball**  
ab. zu welchem die Herren Mameraden...

**Turnfreunde für Neu- und Alt-Striessen und Blasowitz.**  
werden gebeten, in einer Versammlung...

**Aufforderung.**  
Die sehr geehrten Herren Mitglieder...

**Dem Bildhauer Herrn Rüdiger**  
in Dresden, welcher in Breitenberg...

**herzlichen Dank**  
die Mitglieder des Comitees...

**Der bei dem Besuche am 7. d. M.**  
mehrfach aufopfernd thätig gewesenen  
Blauner Feuerwehr, speciell ihrem  
unmühtigen und braven Hauptmann  
Herrn Dändler, spreche ich hierdurch  
im Namen der Dresdener Wehr-  
Weichselhaft öffentlich meinen Dank  
für die so erfolgreich geleistete Hilfe  
aus.

**Medinger Bier**  
Ist das beste biere Lagerbier, was  
Kontinenten und Publikum zur  
Verdauung empfehlen wird.

**Wo wohnt Benther?**  
Mittwoch, den 11. Dec. Abends 8 Uhr.

**Montag, den 9. December**  
wurde in Dresden ein Dotations-  
fond für Directoren und Ver-  
waltungsräthe gegründet...

**Rosalie.**  
Deine Photographie schenkt wohl  
der alte G-mann seiner Frau  
um heiligen Christ...

**Zum Tangel-Tangel 45.**  
Der vormalige Wandersänger...

**H. P.**  
Zentrum, Abend bis 6 Uhr wegen  
Einsparung der Abhaltung...

**Sächs. Bankverein**  
steht circa 20 Prozent Dividende und  
bietet zu veranschlagt, steht heute  
114, in 14 Tagen höher 130.

**Dresd. Wechselbank**  
ist der sicherste Bank nach und  
steht zu 100 Prozent bei 200  
Prozent.

**Sächs. Bankverein**  
steht circa 20 Prozent Dividende und  
bietet zu veranschlagt, steht heute  
114, in 14 Tagen höher 130.

**Dresd. Wechselbank**  
ist der sicherste Bank nach und  
steht zu 100 Prozent bei 200  
Prozent.

**Sächs. Bankverein**  
steht circa 20 Prozent Dividende und  
bietet zu veranschlagt, steht heute  
114, in 14 Tagen höher 130.

**Dresd. Wechselbank**  
ist der sicherste Bank nach und  
steht zu 100 Prozent bei 200  
Prozent.

**Sächsischer Bankverein**  
ausgegebenes Institut, geben circa  
20 Prozent Dividende. Cours dem-  
nächst **140.**

**Geraer Handels- u. Credit-Bank,**  
sehr solides Papier und furchtbar an  
der Werte veranschlagt, müssen ste-  
ben! **Contoworth 130.**

**West-End-Museum.**  
welches Frau Adelheid Neumann in  
der Kaiserstrasse zur Schau und  
zur Belehrung des Publikums aus-  
gestellt hat.

**Wer wagt es?**  
Daran ist zweifellos, daß je ärger die  
Genien, desto besser die Waaren  
werden.

**Auffallend billig**  
und tadellos gehend, zu Weihnachten  
besonders passend, Günstiger-Libren  
von 4- und 5 Thlr., Damen-Libren  
von 3- Thlr. an sind zu empfehlen.

**Für Damen**  
als Weihnachtsgeschenk kann man in  
der Ackerstr. 25, Markt-  
findenden Herren billig gute Näh-  
maschinen erhalten, worauf auf-  
merksam macht **J. P.**

**Aus voller Ueberzeugung**  
kann die seit 25 Jahren im besten  
Rennstadium lebende **Schlafrock-  
Fabrik v. C. Werm.** Kampe-  
str. Nr. 25, empfohlen werden.

**Auffällig billig**  
und modern sind die Hüte im Puh-  
und Mode-Magazin von **J. H. Seine,**  
Bismarckstr. 4.

**Sächs. Bankverein**  
steht circa 20 Prozent Dividende und  
bietet zu veranschlagt, steht heute  
114, in 14 Tagen höher 130.

**Dresd. Wechselbank**  
ist der sicherste Bank nach und  
steht zu 100 Prozent bei 200  
Prozent.

**Sächs. Bankverein**  
steht circa 20 Prozent Dividende und  
bietet zu veranschlagt, steht heute  
114, in 14 Tagen höher 130.

**Dresd. Wechselbank**  
ist der sicherste Bank nach und  
steht zu 100 Prozent bei 200  
Prozent.

**Sächs. Bankverein**  
steht circa 20 Prozent Dividende und  
bietet zu veranschlagt, steht heute  
114, in 14 Tagen höher 130.

**Dresd. Wechselbank**  
ist der sicherste Bank nach und  
steht zu 100 Prozent bei 200  
Prozent.

**Wunderbar reizenden Schlafrocke**  
von den berühmtesten Stoffen u. bild-  
schönen Dessins, welche man in  
Kudolph's Deutschen Herren-Gar-  
deroben-Bazar, Bismarckstr. 31, Gde  
der gr. Kirchstr., in reichhaltiger  
Auswahl zu den billigsten Preisen  
findet, machen wir hiermit besonders  
aufmerksam gemacht.

**Der deutsche Herren-  
Garderoben-Bazar,**  
Marienstrasse 30,  
Hotel zum goldenen Ring.

**Raucher**  
machen wir auf die schöne,  
kräftige 5-Pfennig-Cigarre  
Nr. 15 in den Cigarren-  
Handlungen von Paul  
Busse, Bismarckstr. 17  
aufmerksam.

**Auffallend billig**  
und tadellos gehend, zu Weihnachten  
besonders passend, Günstiger-Libren  
von 4- und 5 Thlr., Damen-Libren  
von 3- Thlr. an sind zu empfehlen.

**Für Damen**  
als Weihnachtsgeschenk kann man in  
der Ackerstr. 25, Markt-  
findenden Herren billig gute Näh-  
maschinen erhalten, worauf auf-  
merksam macht **J. P.**

**Aus voller Ueberzeugung**  
kann die seit 25 Jahren im besten  
Rennstadium lebende **Schlafrock-  
Fabrik v. C. Werm.** Kampe-  
str. Nr. 25, empfohlen werden.

**Auffällig billig**  
und modern sind die Hüte im Puh-  
und Mode-Magazin von **J. H. Seine,**  
Bismarckstr. 4.

**Sächs. Bankverein**  
steht circa 20 Prozent Dividende und  
bietet zu veranschlagt, steht heute  
114, in 14 Tagen höher 130.

**Dresd. Wechselbank**  
ist der sicherste Bank nach und  
steht zu 100 Prozent bei 200  
Prozent.

**Sächs. Bankverein**  
steht circa 20 Prozent Dividende und  
bietet zu veranschlagt, steht heute  
114, in 14 Tagen höher 130.

**Dresd. Wechselbank**  
ist der sicherste Bank nach und  
steht zu 100 Prozent bei 200  
Prozent.

**Sächs. Bankverein**  
steht circa 20 Prozent Dividende und  
bietet zu veranschlagt, steht heute  
114, in 14 Tagen höher 130.

**Dresd. Wechselbank**  
ist der sicherste Bank nach und  
steht zu 100 Prozent bei 200  
Prozent.

**Sächs. Bankverein**  
steht circa 20 Prozent Dividende und  
bietet zu veranschlagt, steht heute  
114, in 14 Tagen höher 130.

**Dresd. Wechselbank**  
ist der sicherste Bank nach und  
steht zu 100 Prozent bei 200  
Prozent.

**Sächs. Bankverein**  
steht circa 20 Prozent Dividende und  
bietet zu veranschlagt, steht heute  
114, in 14 Tagen höher 130.

**Dresd. Wechselbank**  
ist der sicherste Bank nach und  
steht zu 100 Prozent bei 200  
Prozent.

**Sächs. Bankverein**  
steht circa 20 Prozent Dividende und  
bietet zu veranschlagt, steht heute  
114, in 14 Tagen höher 130.

**Dresd. Wechselbank**  
ist der sicherste Bank nach und  
steht zu 100 Prozent bei 200  
Prozent.

**Sächs. Bankverein**  
steht circa 20 Prozent Dividende und  
bietet zu veranschlagt, steht heute  
114, in 14 Tagen höher 130.

**Dresd. Wechselbank**  
ist der sicherste Bank nach und  
steht zu 100 Prozent bei 200  
Prozent.

**Sächs. Bankverein**  
steht circa 20 Prozent Dividende und  
bietet zu veranschlagt, steht heute  
114, in 14 Tagen höher 130.

**Dresd. Wechselbank**  
ist der sicherste Bank nach und  
steht zu 100 Prozent bei 200  
Prozent.

**Sächs. Bankverein**  
steht circa 20 Prozent Dividende und  
bietet zu veranschlagt, steht heute  
114, in 14 Tagen höher 130.

**Dresd. Wechselbank**  
ist der sicherste Bank nach und  
steht zu 100 Prozent bei 200  
Prozent.

Wahrung der Gemüther und als eine Garantie dafür zu betrocknen  
feien, daß sich die Lösung der constitutionellen Fragen ohne eine  
abermächtige neue Krisis vollziehen werde.

### Tagesgeschichte.

**Oesterreich.** Die Landtage von Oberösterreich, Steiermark,  
Niederösterreich, Salzburg, Böhmen, Mähren und Galizien sind vor-  
gestern in der bestmöglichen Weise geschlossen worden.

Am 7. d. Vormittags stürzte in Prag der Neubau der  
Verkehrsgesellschaft „Slavia“ am Hauptbahnhof ein. Auf  
dem Hauptplatze arbeiteten an 50 Arbeiter. Weder der Bau-  
meister, noch der Bauleiter waren anwesend. Um 10 Uhr  
begann plötzlich die Mittelmauer des Vordertractes zu wackeln.  
Die Mauer brach sich aus und stürzte kammt den Feuer-  
männern des Hügels unter fortwährendem Geräusch zusammen,  
mehrere Arbeiter unter sich begrabend. Eine größere Anzahl  
derjenigen wurde wunderbar gerettet oder nur leicht verwun-  
det. Die Gefahr eines weiteren Einsturzes lag nahe, doch ge-  
lang es der Sicherheitswache und einigen Arbeitern, einige der  
Verwundeten unter den schweren niedergestürzten Balken her-  
vorzuheben. Weiter wollten sich aber die Arbeiter an dem ge-  
fährlichen Orte nicht aufhalten und waren auf keine Weise zu  
Aussparungen zu bewegen. Nun wurde um die städtische  
Feuerwehr gehandelt. Nachdem der Baumeister versichert hatte,  
daß ein weiterer Einsturz nicht zu befürchten sei, ging die Feuer-  
wehr daran, die Verfallenen auszuheben. Aber kaum be-  
gannen die mühsamen Männer ihr Werk, als es über ihnen eine  
Steine nachfolgte, gab das Signal zur allgemeinen Flucht.  
Voller konnte diese nicht schnell genug von allen bewerkstelligt  
werden. Das dritte Stockwerk der Hauptmauer von der Vor-  
derfronte stürzte in das Innere des Gebäudes herab und be-  
grub 5 Feuerwehrmänner, 2 Mann der Sicherheitswache mit  
4 Arbeiter. Der anwesende Bezirksleiter und die Baumeister, der  
Bürgermeister-Stellvertreter, dann der Feuerlöschmeister, welche  
etwas abseits standen, konnten das Aerie gewinnen, ebenso ge-  
lang dies einigen Sicherheitswachmännern und dem Kreis-  
meister mit 2 Feuerwehrmännern. Das Entsetzen bei dem  
zweiten Einsturze war unter den Thier vor dem Neubau an-  
gekommenen Neugierigen so groß, daß sie sich gegenseitig auf  
der Flucht zu Haken waren und viele im Nothe gewälzt wur-  
den, ohne daß hier glücklicher Weise jemand verwundet  
werden wäre. Nach dieser zweiten Katastrophe beschloß einen  
Augenblick große Bestürzung, indem man nun den Einsturz  
auch der Seitmauer, von aller Verhinderung gelassen Manern be-  
fürchten mußte. Inzwischen hatten die beiden Sicherheits-  
wachmänner, 3 Feuerwehrmänner und 2 Arbeiter, obwohl  
verwundet, selbst unter Schutt und Balken hervorgehoben.  
Es fanden sich nur wenige Leute, welche entkommen den an-  
deren Rettungsarbeiten zu Hilfe eilten. Eine Abtheilung des In-  
fanterie-Regiments Salvator und das Pioniercorps wurde  
man zu den Rettungsarbeiten commantirt, welche nur mit  
größter Vorsicht vorgenommen werden konnten. Ein großer  
Theil der Verfallenen war bis in eine mit Brettern bedeckte  
geöffnete Kellerabtheilung hinabgeschleudert worden. Von allen  
Seiten hörte man das Jammer und Wehklagen der Verwun-  
deten. Den vereinten Anstrengungen der in großer Anzahl  
an der Unfallstätte anwesenden Mitglieder des frei-  
willigen Rettungscorps, sowie des Militärs, und einer  
zweiten Abtheilung der Feuerwehr gelang es nach und nach  
7 todt und 15 verwundete Personen aus dem Schutte zu  
graben. Die Rettungsarbeiten dauerten bis 2 Uhr Nachmit-  
tags, wo selbe eingestellt wurden. Später wurden unter 2  
todt und 2 lebende Mauer ausgehoben und gerettet. Die Ver-  
wundeten wurden in einen Mann des Internatens gebracht.  
Die Verbleiben liegenden Leichen, mehrere hatten das Bewußt-  
seinsverloren, während andere jammerten. An jeder Leiche  
wurden Wiederbelebungsversuche, jedoch resultatlos vorge-  
nommen. Die Abtransportirung der Verwundeten und Leichen  
erregte unter dem immer zahlreicher werdenden Zusam-  
men das größte Mitleiden, aber auch eine große Entrüstung  
über das unverantwortliche Gebahren des Baumeisters. Diese  
Entrüstung machte sich überall in lauten Verwünschungen  
kund. Im Ganzen sind bei dieser Katastrophe 7 Personen todt,  
gleich todt geblieben, darunter ein Feuerwehmann, 8 schwer,  
darunter ebenfalls ein Feuerwehmann, und 12 leicht, darun-  
ter 2 Feuerwehrmänner, verwundet worden; 2 Arbeiter  
werden vermisst. Ueber die Ursache dieses großen Unfalls  
wird vermuthet, daß sich infolge schlechten Materials die  
Außenwände gebogen hatten, wodurch sie einen Seiten-  
schub auf die Mauer ausübten, diese gaben nach und so mußte  
der Einsturz erfolgen.

**Italien.** Die Zeiten der Sündfluth scheinen wieder-  
gekehrt; kaum hatten wir und von den Schrecken der October-  
überschwemmungen etwas erholt, so beginnen schon wieder  
neue, ebenso schreckliche Wasseranstörungen zu drohen. Und  
nenn wir noch, während des Monats, der dazwischen lag,  
ruhig hätten schlafen können! Aber jeden Morgen mußten  
wir erwarten, hier die Tiber, in Florenz den Arno, in Rom  
den Tevere und den Ufern getrieben zu finden, angebrochen  
durch den nie enden wollenden Regensturz. Während dieses  
Monats waren Tausende und Abertausende dem Tode in  
jeder Gestalt — Krankheit, Hunger, Kälte, ja Obdachlosigkeit  
— ausgesetzt, ihre Felder noch beinahe alle von dem heftig  
gewordenen Wasser wie mit einem Leichenhaufen überdeckt, ihre  
Häuser beschädigt, ja niedergedrückt von den Klüften oder von  
den eigenen Händen der Einwohner; mußte man ja doch am  
3. d. wieder in Casalmaggiore 2 Kirchen und 70 Häuser ein-  
reißen, um nur das Material zur Demmung des Wassers zu  
haben! Und was geschieht für die Armen? Wenig, recht  
wenig im Grunde! Das Ministerium istung der Kammer, recht  
300,000 Francs von Staatswegen zu bewilligen, woglich mit  
den 900,000 Francs, welche es für hydraulische Arbeiten verlangt;  
die Kammer scheint sehr geneigt zu sein, darauf einzugehen;  
das Comitato privato schlägt einstimmig die Annahme vor,  
und als es zum Votum im Plenum kommt, sehen, wie immer,  
12 Stimmen, um das Haus stimmfähig zu machen. Das ist  
nun zwar nur ein kleiner Ausbruch, aber der Umstand ist  
bezeichnend für unsere Parlamentsverhältnisse, daß er bemerkt zu  
werden verdient.

**Rußland.** Prinz Karl von Breußen ist vorgestern zum  
Chef der 1. Grenadierartilleriebrigade ernannt worden.

### Feuilleton.

**Königl. Hoftheater.** Die erste Aufführung des Weh-  
nachtmährchens „Aschenbrödel“ (theatralisirt von C. Görner,  
Musik von verschiedenen Autoren) fand am Sonntag den 8. Dec.  
statt. Sagen wir nur gleich grade heraus: das Stück hat das  
vollkommen überfüllte Haus entzückt. Wir gönnen der Inten-  
denz diesen Erfolg vollkommen. Erstens war die Wahl eines  
Mährchens nach dem vorjährigen geschickten Kater nur correct.  
Wir wollen von dem geistlosen Possenweiser mit all seinem groß-  
städtischen sozialen Glend, seinem Dramatweindunst und erbärm-  
lichen politischen Coupletts in Dresden nichts wissen. Andere  
aufreibende materielle Neugefaltung des öffentlichen Lebens  
braucht eine andere Auslösung durch die Kunst ganz dringend,  
soll nicht der Ernst dieses Lebens schließlich die Kunst selbst zer-  
brechen. Von der Satyre ist schon deshalb abzurathen, weil  
sie die Empfindung für das was schön ist, tief beschädigt. Offen-  
bach's „Daphne“ z. B., den das Dresdner Publikum beim letzten  
Festmahlstakt tollkühn genug abhante, ist gar keine heitere Aus-  
lösung, sondern lediglich eine Verhöhnung unserer Zustände.

Der Phantasie bedürfen wir, des glücklichen Humors, des  
Schönen in heiterer grazioser Form. Daß es unserer  
Bühne abermals gelang, hier einen Treffer zu ziehen, und nicht  
nur ein „Mährchenbild“ zu bieten, sondern eines das so überaus  
herlich Gemüth und Auge erfreut, ist wie gesagt ein Glückfall,  
den wir der Verwaltung gönnen. Aber es ist kein Glück ohne  
Verdienst. Mit großem Fleiß und Geschmack hat Herr Meißner  
das Stück inszenirt; die besten darstellenden Kräfte führte man  
in's Treffen, und auch Herr Balletmeister Fohl verdient dies-  
mal uneingeschränktes Lob. Die Decorationen der Herren Schlegel,  
Walther, Helfferich und Benthelm (namentlich der Garten  
und die Völkerei bei der Fee und die Küche Aschenbrödel's) sind  
trefflich gemacht. Die Maschinen des Herrn Witte thaten unge-  
mein exact ihre Dienste, besonders bei allen Verwandlungen:  
Aschenbrödel's in Prinzschleier; der Eidechse in einen allerliebsten  
Groom; des gebedten Tisches in eine goldne Kutsche u. s. w. Alle dies  
frappirte durch zauberische Schnelligkeit. Von den Tänzen  
ist der Spiegelball eine vorzüglich fleißig geschulte Evolution  
des Ballets, wo jede Bewegung der vorn Tanzenden im Hinter-  
grund so tauschend imitirt wird, daß gleichsam ein Spiegelbild  
entsteht. Originell und höchst lächerlich ist das Tanzen der Hei-  
gelmäntchen mit einem aller Zeller, Geschürre, Besen und Wasser-  
kannen in der Küche Aschenbrödel's. Auch die Sali der Tän-  
zerinnen Ziti! welche hübsch ausfiel, und Kewald boten viel  
Belustigung. Nicht minder das groteske Pas de deux der  
Herren Bartisch und Dieze, eine löstliche feine Balletperle.  
Die Costüme waren durchweg ungemein reich und für den Stoff  
passend erlesen. Wie lebendig gewordenen Dorn'sche Illustra-  
tionen aus den Hallberger'schen Mährchenbildern nahmen die  
Herren Dessoir, Zaffe, Marchion und Kramer sich aus.  
Ersterer als hübsch einfarbiges Chemise und Vater Aschen-  
brödel's, Herr Zaffe als pfiffig-dummer König, Herr Marchion  
als unendlich löstlicher Hofmarschall, erregten an manchen Stellen  
ein homerisches Gelächter der Zuschauer, unter denen gar viel  
sehr feig vergnügte Kindergesichter strahlten. Fräul. Altam —  
wichtig als böse Stiefmutter — sah, ob unabsichtlich oder nicht,  
in ihrem Barock Kopfschmuck einer Dame ähnlich, die oft im ersten  
Rang bemerkbar ist. Die netzlichen Schwestern waren durch  
Frau Wolff und Fräul. Behold repräsentirt; Aschenbrödel  
— sehr hübsch und mit feinem Takt durchgeführt — von Fräul.  
Spettini. Den Feinden spielte Herr Nischel'sen befriedigend.  
Den Diener der Fee Walpurgis gab Fräul. Köppler, doch aber  
jeht noch und primitiv, so gar nicht durchgehelt und kein, noch  
schalhaft. Das Vortrefflichste jedoch von Allen gab Fräul.  
Verg, die als Fee Walpurgis wunderbar dem herzynischen Ton  
der deutschen Mährchenwelt traf, einfach, auch brünnig, aber  
doch immer frommen Herzens ihrem Pathos Aschenbrödel die  
goldnen Lehren gieb: brav zu bleiben und sich des Herzens Klein-  
heit und Güte auch da zu wahren, wo Haß und Lieblosigkeit ihr  
das Leben verbieten.

Was soll man noch sagen? der theils in Versen geschriebene  
Text Görner's trifft die Bühnenpraxis. Er fällt nirgend auf.  
Möge die wehende Weihnachtsgabe unserer Bühne recht viele  
große und kleine Menschen erfreuen und unsere ästhetische Ueber-  
zeugung befestigen und verbreiten: daß die Befruchtung der  
Phantasie und der sinnige Humor der Mährchenwelt die beste  
Mitgabe ist, um die dramatische Kunst von manchen Auswüchsen  
zu säubern und die Bühne dem deutschen Publikum — wie  
unser größter Dichter sagt: „als eine moralische Anstalt“ zu er-  
halten. Ludwig Hartmann.

Der Theaterdirector Arrie schreibt uns: „Der Vertrag  
zwischen Dr. Baumgart und mir (Theaterdirector) wurde  
beideits annullirt. Ich komme hier an, erste in geordnete  
Verhältnisse zu treten, wie ich dieselben gewohnt und nun  
denken Sie, ich komme zur ersten Probe, da erklärt die Kapelle,  
nicht eher zu spielen, bis dieselbe frühere Forderungen gedeckt  
habe; meinen Gehalt und Zulage der Ortung genannter  
Willensmeinung gelang es, die Probe zu ermöglichen. Dann  
konnte der Abend. Nach dem ersten Akt kommt abermals  
die Kapelle und fordert nunmehr Geld und Brot, nicht weiter  
zu spielen, ich werde mein Honorar an die Kapelle an, und  
nun wird gespielt. Nach dem 2. Akte kommen die Theater-  
arbeiter, welche in corpore und erklären, daß sie, wie  
in nächster Aufzählung und diese schickte sich mit jedem  
Akte, denn in jeder Pause hatten Tuschungen und Forderungen  
aufkommen. So wies die Forderung für diesen Tag für  
das angesehene Stück über an die Kapelle und von meinem  
Honorar, und nun wurde angehebt. Der zweite Abend war  
der entsetzliche, der mir nie vorzukommen. Bei der Vertheilung  
der Wiederholung aller Einzelheiten; nach dem ersten Akte  
brach die Revolution aus, die Theaterarbeiter, Garderobiers,  
Marelle, erklärten nicht mehr anzuhören, bis Zahlung er-  
teilt war. Daher der lange Zwischenfall von dreizehn  
Stunden. Versammlung war auf jeden Abend meiner Mit-  
glieder zu sein. Schon war ich im Begriff, dem Publikum  
mitzutheilen, als keine die Vorstellung aus eigenem Grund  
nicht fortsetzen, da wurden die Leute abermals mit meinem  
Honorar bedrängt, die Vertheilung wurde zu Gunste gerichtet.“  
Da ist reichlich ein Recht, sondern da hat sich schon unzu-  
sammen und dem alle geplatzten Direktor zu wünschen, daß  
er den Muth nicht verliere.

Von Murad-Geffendi ist in Februart mit ganz  
bedeutendem Erfolg eine neue Tragödie gegeben worden:  
„Les de Gaffendi“. Wir denken diese Mittheilung zu der  
Recht; daß Murad-Geffendi ein gelehrter Mensch ist und ob-  
zwar fastlich tüchtiger Generalcomant in Februart in Marjani,  
doch in der römisch-katholischen Religionsgemeinschaft verbleib.

Bei dem in der Nacht vom 6. zum 7. December in  
Blauen stattgefundenen Brande der Scheune des früher nobil-  
schen Gutes hat sich die Blauen'sche Feuerwehr so außerordentlich  
ausgezeichnet, daß es uns heilige Pflicht ist, dieh öffentlich an-  
künd anerkennen. Denn war das Feuerignal geschoben, so  
waren auch die braven Feuerwehrmänner schon am Platze und  
arbeiteten dort mit solcher Bravour und Ausdauer, daß der sehr  
gefährliche Brand auf seinen ursprünglichen Heerd beschränkt  
blieb. Nichts Gutes haben wir es nur ihnen zu danken, daß die  
unmittelbar an die Scheune stoßenden ziemlich feuergefährlichen  
Seitengebäude nicht von den verbrennenden Klammern ergriffen  
wurden. Wäre dies geschehen, so läge gewiß ein nicht unbedeu-  
tender Theil des eigentlichen alten Dorfes in Asche. Also Dank  
Euch, Ihr Braven, die Ihr drei volle Tage und Nächte unansge-  
setzt, treu und unerschrocken im Dienste der Menschheit thätig  
waret und vor Allem Ihnen, Herr Händler, für die geschickte und  
umsichtige Leitung des ganzen Rettungswerkes! Möge Euch  
Gott den unerschrockenen Muth, die Kraft und Energie bewahren,  
möge Euch das Bewußtsein der edlen That der schönste Lohn  
sein! Im Namen vieler.

- Zahnleidenden empfiehlt sich H. Debes, Zahn-  
Operateur, Jacobstraße 7, 1. Sprecht. v. 9—11 u. 2—4 Uhr.
- Zahnkünstler A. Tschell, Wladibrukerstraße 12, für  
Herstellung künstl. Zähne, Amerik. Saugzähne, Plombirungen etc.
- Med. pract. Tischendorf, Assistenzarzt a. D., Alau-  
straße 72. Für geheime Krankheiten von 9—11 u. 2—4 Uhr.
- Homöop. Poliklinik für Kinderkrankheiten, Johannisplatz  
Nr. 10, pt., tgl. 9—10 Uhr. Dr. Lewi. (Sprecht. 8—9 u. 4—5 Uhr)
- Dr. med. Blau, hom. Arzt, Alaustraße 10,  
heilt rh. Schmerzen, Schleimfluß, Syphil., Pollut., Imp., und die  
Folgen der Onanie, auch briefl. schnell u. sicher. Sp. 10-12, 3-4.
- Dr. med. Keller, Wallenhausstraße 5 a,  
3 Trep. Sprecht. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime  
Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.
- Dr. med. Engelmann, Special-Arzt für Ohren- und  
Halskrankh., Victoriastraße 24, 1. Sprecht.: 10—12, 2—3 Uhr.
- Augenhellenanstalt — von Dr. Karl  
Weller I., Pragerstraße 46. (Sprecht. von 10-12 Uhr.)
- Dr. med. B. Koenig, II. Bräuerstraße  
Nr. 10, 2. Sprecht. für Geschlechts- und Hautkrankh., früh  
8—11 u. Nachm. 12—4 Uhr.
- Für geheime Krankheiten und Hautauswüchse ist  
täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 6—11 Uhr  
und 2—5 Uhr: A. G. Voigt, früherer Assistent im F. Lazareth.
- Augen-Klinik von Dr. Edmund  
Weller, Casernstraße 21, 11—1 u. 2—3 Uhr. Kranken-Praxis:  
• Syphilis, Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauen-  
krankheiten, selbst veraltet u. hoffnungslos, sicher, schnell u.  
radical. Dr. Ph. Louis Brühl, Schlegelstraße 22,  
von 9—4 Uhr, auch Sonntags. Auswärts brieflich.
- Bruchleidende finden, selbst in schwersten Fällen, die  
Hilfe bei Carl Kunde, conc. Bandagist, Birnaische Straße 24.
- A. Garnisch, Permanente Ausstellung eigener, selbst  
eigener Fabrik Ferdinandsstraße Nr. 3.
- Feins- und Gutswaren-Lager, sowie Haut- und  
Küchenartikel-Magazin, bei Fr. Flach's Nachf. Seestraße 3.
- Getragene Kleidungsstücke, Betten und Wäsche werden  
gelaufen. Adressen abzugeben Galericstraße 17, 2. Etage.
- Uhrketten, Armbänder etc. von Haar u. Gold  
besetzt bei Paul Heinrich, Pragerstraße Nr. 12?
- Spiegel in Gold, Aufbaum, Trägern, Marmorplatten  
Gardinenhalter etc. Alte Rahmen werden neu verguldet. Bild-  
Einrahmungen in jeder Art. Birnaische Straße Nr. 9. G. R.  
Fischer u. Co., Spiegelfabrik.
- Die größte Auswahl von Sonnen- und Regenschirmen  
eigenes Fabrikat, empfiehlt Robert Schmidt, 1 Seestraße 1, in  
der Hausflur. Reparaturen und Bezüge schnell und billig.
- Damenhüte, Capotten, für Erwachsene und Kinder,  
in schöner Auswahl, empfiehlt billigst das Hut-Geschäft,  
Mühlstraße Nr. 4, gegenüber dem Rathhausgäßchen von  
Math. Braume.
- Einkauf von Brillanten zu den höchsten Preisen.  
Pragerstraße Nr. 12, 1. Etage.
- Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche wer-  
den zu höchsten Preis gekauft. Bestellungen abzugeben: Schuh-  
machergasse Nr. 8, parterre. Nathan Meyer, jetzt C.  
Fischmann.
- Caffe, Zucker, Reis, Cigarren verkauft zu außer-  
ordentlich billigen Preisen en detail & en gros Robert Rode,  
Breitstraße Nr. 12.
- Das Tischler- und Polster-Möbel-Magazin  
von Eduard Wohlschmuth, Schreibergasse Nr. 18, 1. Etage,  
Altmarkt-Gde, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung unter  
Zusicherung guter Arbeit und solider Preise. Bitte genau auf  
Nr. 18 zu achten.
- Moritz Claus, an Schlegelstraße Nr. 10, empfiehlt  
sein aut assortirtes Fürstent. u. Fürstl. Lager eigener Fabrik bei  
Bedarf einer geneigten Beachtung zu billigsten Preisen. Wieder-  
käufern extra Rabatt.
- Gelddarlehne auf gute Pfänder, bei solidester Be-  
dienung 17 Galericstraße 17, 2. Etage, bei Julius Jacob.
- Leinwandbilder, bestes Fabrikat mit dem Goldrahmen  
zu billigen Preisen bei E. R. Fischer & Co.  
Spiegelfabrik, Birnaische Straße 9.
- Pianinos, Pianoforte billig unter Garantie zu  
verkaufen Kreuzstraße 10, zweite Etage.
- Malz-Bade-Seife, Malz-Toilette-Seife, Malz-Bo-  
made, Malz-Extract von Johann Hoff empfohlen Barth  
& Co., Victoriastraße 21.
- Lager fertiger Wäsche in großer Auswahl empfiehlt  
Th. Fritsch, große Schlegelstraße.
- Rotz. Die Betriebsbeimnahmen der rumänischen Bächten  
betragen in der 46. Woche 158,078 Francs, daher um 89,639  
Francs mehr als in der gleichen Woche des Vorjahres. Diese  
Steigerung der Einnahmen beträgt in Prozenten ausgedrückt  
112 1/2 %.
- Gingeandt. Für alle Danks, Bettlern, Genattem etc.  
mit Gräde u. Bierstudien zur Bekehrung! Beste Gabe für alle  
Freunde des Humors! Bierleider, Biergeschichte, Bierpöpsel,  
Bierspiele etc. Reich illustriert. Elegant. 1 1/2 Thlr. (In allen  
guten Buchhandlungen.)

Stationsname	Abgang	Ankunft
Berlin	11:00	11:15
Stettin	11:15	11:30
Stargard	11:30	11:45
Wolgast	11:45	12:00
Usedom	12:00	12:15
Binz	12:15	12:30
Binz	12:30	12:45
Binz	12:45	13:00
Binz	13:00	13:15
Binz	13:15	13:30
Binz	13:30	13:45
Binz	13:45	14:00
Binz	14:00	14:15
Binz	14:15	14:30
Binz	14:30	14:45
Binz	14:45	15:00
Binz	15:00	15:15
Binz	15:15	15:30
Binz	15:30	15:45
Binz	15:45	16:00
Binz	16:00	16:15
Binz	16:15	16:30
Binz	16:30	16:45
Binz	16:45	17:00
Binz	17:00	17:15
Binz	17:15	17:30
Binz	17:30	17:45
Binz	17:45	18:00
Binz	18:00	18:15
Binz	18:15	18:30
Binz	18:30	18:45
Binz	18:45	19:00
Binz	19:00	19:15
Binz	19:15	19:30
Binz	19:30	19:45
Binz	19:45	20:00
Binz	20:00	20:15
Binz	20:15	20:30
Binz	20:30	20:45
Binz	20:45	21:00
Binz	21:00	21:15
Binz	21:15	21:30
Binz	21:30	21:45
Binz	21:45	22:00
Binz	22:00	22:15
Binz	22:15	22:30
Binz	22:30	22:45
Binz	22:45	23:00
Binz	23:00	23:15
Binz	23:15	23:30
Binz	23:30	23:45
Binz	23:45	00:00

**Restaurant Kgl. Belvedere**  
 Anf. 6 Uhr. Beil'sche Terrasse. Ende 10 Uhr.  
**Heute Wiener Abend-Concert**  
 (Soirée musicale)  
 ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer  
 mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.  
 Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. (Entrée 5 Ngr. incl. Program.  
 Mozart: Salon-Concert (ohne Tabaktrauch).  
 Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr. J. G. Waischner.

**Braun's Hotel.**  
 Heute Dienstag, den 10. Decbr.  
**Großes Extra-Concert**  
 der Leipziger Coupletsänger  
 Herren Metz, Neumann, Ascher, Schreyer u. Hoffmann.  
**Zum Benefiz für Emil Neumann.**  
 Programm.  
 Heirath-Gesind, Quartett von A. Schaffer. Arien Couplet. Duett  
 a. d. Oper: Belshar. Der weltliche Barbier. Die musikalische Haus-  
 halterin. Solosänger mit Waldhorn, Violine, Trompete, Bassett, Cla-  
 rinette, Cello, Violon und Pianoforte. (Einer nach dem Andern.  
 D. sah das Herz dem Jubel sein, viel von Neumann, meine Compo-  
 sition.) So'n Unfug. Tricaccin's Trompeten-Quartett mit Beilage  
 und Leipziger Affectel, musikalischer Scherz für vier gedämpfte Trom-  
 peten und gedämpfte Besen. Haricarinade.  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.  
 NB. Nummerierte Billets à 10 Ngr. zu verkaufen: Läden  
 a. Tisch 1. u. 2. Platz, sowie Billets à 5 Ngr. und bis Abends 5 Uhr  
 beim Oberkellner im Braun's Hotel, Brühl'sche Straße und in Nagel's  
 Hotel, Johannisstraße, zu haben.  
 Preisbillets sind ungültig.  
 Morgen, Mittwoch: Festsalle, vorletztes Concert.  
 Auf Obiges Bezug nehmend, kann ich im Voraus einem geehrten  
 Publikum einen recht hübschen Abend versprechen und habe ich alle meine  
 Freunde- und Gönner ganz erlauchet ein.  
 Abmündler Emil Neumann.

**Gasthof Blasewitz.**  
 Morgen Mittwoch, als den 11. December  
**II. großes Abonnement-Concert,**  
 ausgeführt vom Herrn Musikdirector Ehrlich mit der Kapelle des 1. u.  
 2. Leib-Gren.-Regiment Nr. 100. Königl. Johann.  
 Anfang 7 Uhr. Abendmusik Th. Förster.  
 NB. Letzter Omnibus ab Blasewitz Nachts 2 Uhr.

**Hosterwitz.**  
**Gasthof zum Kronprinz.**  
 Morgen Mittwoch, den 11. December, zur Feier des Geburts-  
 tags Seiner Majestät des Königs Johann von Sachsen  
**großes Extra-Concert**  
 vom Musikchor des 1. Leib-Gren.-Regiments unter Direction des  
 Herrn Musikdirector Hans Girod.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée an der Kasse 5 Ngr.  
 Billets zu 3 Ngr. und beim Untersekretär zu haben.  
 Nach dem Concert 11. 11. 11.  
 Nach dem Concert 11. 11. 11.  
 Eingang Baderg. 29. Salon varié. Bazar-  
 keller.  
 Heute zum Vorkerst große Vorstellung und Concert  
 in Gesang, Ballet und Musik.  
 Aufgeführt von sammtlichen engagierten Mitgliedern.  
 Zum Vortrag kommt u. a.: Der Verlangen. Zum 15. Male: Der  
 Jesuiten Engel-Tanzel, gr. romantische Scene mit Gesang, Ballet  
 und Tableau. - Der Mensch ohne Geld. Schöne Scene mit Gesang u.  
 Morgen Mittwoch den 11. Decbr. zum Benefiz für den Komiker  
 Wlb. Kästner gr. Extra-Vorstellung und Concert mit vollständig  
 neuem Programm. Die Direction.

**Victoria-Salon.**  
 Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastr.  
 Heute Dienstag, den 10. December  
**Große**  
**Extra-Vorstellung.**  
 Auftreten der berühmten Chansonette-Sängerin und Tänzerin  
**Miss Lillie Alliston**  
 Gastspiel der berühmten Gumnastik-Gesellschaft des  
**Herrn Merkel**  
 in ihren außerordentlichen Leistungen der höheren Gumnastik, und den in  
 dieser Vortellung hier noch nie gezeigten Productionen an der Vorteller.  
 Kassen-Öffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Die Billets sind nur in der Vorverkaufsstelle, zu verkaufen sie gehen werden.  
 Der Billetsverkauf beginnt sich von 11 - 5 Uhr an den bekannten Ver-  
 kaufsstellen.  
 Wilhelm Schmieder.

**Gasthof zu Possendorf.**  
**Gesang- und Instrumental-Concert.**  
 Donnerstag den 12. December. Anfang 7 Uhr. Entrée 1 Ngr.  
 Der Vortrag ist zu unterhaltigen Zwecken bestimmt.  
 Nach dem Concert Ballmusik. S. Schreyer.  
 Waisenhausstraße Nr. 11, gegenüber dem Victoria-Salon,  
 zum ersten Male hier:  
**Das weltberühmte Londoner anatomische**  
**West-End-Museum,**  
 täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr.  
 Entrée 5 Ngr., Militär eine halbe 2 1/2 Ngr.  
 Verabreichung Adolph Seiwald.  
**Einkauf**  
 Zu den höchsten Preisen  
 tauf man Weintrauben, Aepfel,  
 Nüssen, Güssen, Macis, Pfeffer,  
 Pfeffer, Zinnoberstein u. s. w. zu  
 den höchsten Preisen.  
 J. Wünnenen, Berner Str. 25.  
 Heinrich Knoche.

**Letzter Vortrag**  
 von  
**Emil Bürde**  
 im Weinhold'schen Saale.  
 Freitag, den 13. December, Abends 7 Uhr.  
**Die schauspielerischen Grundlagen**  
 eines nationalen Theaters.  
 Der Billetsverkauf findet in der Buchhandlung v. Arnold (Altmarkt)  
 und in der Kgl. Hofbuchhandlung von Borch (Schloßstraße) statt.  
 Nummerierte Billets 20 Ngr. Nichtnummerierte Billets 12 1/2 Ngr. Von  
 6 Uhr an sind Billets an der Kasse zu haben.

**Gewerbeverein.**  
 Hauptversammlung Dienstag den 10. December,  
 Abends präcis 8 Uhr. Tagesordnung: Vortrag  
 des Herrn Rudolf Gendel: „Schiller's Feil“,  
 Dramatische Meditation des 1. und 2. Actes, nebst Ein-  
 leitung über die Idee der Färbung.  
 Der Verein ist nur unteren Mitgliedern und deren Frauen gegen  
 Vereinnahme der Mitgliederkarten gestattet. Zur Festung der erwählten  
 Kosten ist pro Person 2 1/2 Ngr. Eintrittsgeld zu zahlen.  
 Der Vorstand.

**Eröffnung.**  
 Von heute an ist für die folgenden Tage von früh 9 bis Abends 9 Uhr  
 das prachtvolle  
**Kunstwasserwerk von Metall,**  
 mit mehr als 100 Fontainen.  
 erbaut von Herrn R. H. Zippner in Chemnitz, im Hotel de l'Europe  
 erste Etage, zu sehen, und dabei einen neuen Adel, sowie ein geistiges  
 Publikum von Dresden und Umgebung zu gewinnen, recht zu empfehlen. Be-  
 such ein  
**F. Herrn. Lantzeck, Besitzer.**  
 Entrée a. Person 5 Ngr., für Kinder 2 1/2 Ngr.  
 P. S. Billets sind zu haben an der Kasse und bei C. A. Nöth.  
 Gärtnerei-Handlung, Brühlstraße 11.

**Nöthnitzer Bierhalle.**  
 Heute Schlachtfest. Noch altes Lagerbier. B. Lindner.  
**Action-Bierbrauerei**  
 zum  
**Feldschlösschen**

Zu neuerer Zeit begegnet man öfters Anklagen gegen die Verwal-  
 tung unseres Brauereiwesens in Bezugung der nicht eintrachtigen  
 Verfassung unseres Bierwesens.  
 Diese Ordnung ist namentlich durch die verbesserten Production-  
 sarten bedingt, - welche vornehmlich bei uns, das in Folge der dem  
 Brauereiwesen überaus unangenehm war, indem durch die  
 Verbesserung von Bier zu Bier, auch von 10-12 Bier pro Brauereie  
 enthielt - und es ersichtlich war, dass die Brauerei, wie jeder Züch-  
 tungsanstalt, geschichtlich durchaus gerechtfertigt, ist auch von dem  
 bei weitem größten Theile unserer Abnehmer in solcher Weise  
 gebilligt worden, das unter Wahrung der Verfassung eintrachtigen Ver-  
 einigt zu leben, um dem Bier ein größeres Alter geben zu können, als  
 jetzt in keiner Weise in Geltung gekommen, welchem der Abzug fort-  
 während geklärt ist.  
 Wir können daher auch künftig alle Variationen, nicht aus rein ver-  
 ständlichen Herbergangenen, sondern unbedacht lassen, glauben  
 aber doch unseren Verehrten die Mitteilung thun zu sein,  
 daß der Stand unseres Brauereiwesens nach wie vor ein aus-  
 gezeichnet ist.  
 Wegen eines in Nr. 312 des Dresdner Anzeigers erschienenen  
 wiederholten Artikels im Dezember-Ausgabe, der von uns von  
 fast allen unseren geschätzten Kunden der letzten Ausgabe  
 desabonniert worden ist, haben wir, da dieselbe alles billige Maß eines  
 unangenehm Artikel übersehen, Verabreichung eruchen und werden,  
 so sehr wir sonst eine gerechtfertigte Kritik zu schätzen wissen, auch künftig  
 ein gegen derartige Angriffe, auch zu bestehen.  
 Dresden, den 7. December 1892.  
**Das Directorium**  
 der Action-Bierbrauerei z. Feldschlösschen.  
 Albin Meger. Richard Schanz.  
 Richard Kämmerer.

**Joseph Brazzova, Dresden,**  
 1 Zschiffstraße 1.  
**Ausverkauf** von Photographie-Album, Schreibmappen,  
 Portraits, Zeichens- und Farbtafeln u. s. w.  
**Joseph Brazzova, Dresden,**  
 1 Zschiffstraße 1.  
**Ausverkauf** d. Münchner Bilderbogen,  
 pro Buch 15 Ngr.  
**Joseph Brazzova, Dresden,**  
 1 Zschiffstraße 1.  
 Zeichnen-empfindliche große Auswahl von den beliebtesten  
 Selbstbeschäftigungen für Kinder nach Kröbel u. s. w.  
**Joseph Brazzova, Dresden,**  
 1 Zschiffstraße 1.  
 Mikroskop. Stereoscopus-Apparate.  
 Specialität für Photographie.  
 Galerie-Werke, Portraits nach und nach in den besten alten  
 Nationen, Aufnahmen aller Länder u. s. w.  
 H. Crophore. Photographie-Albums.

**Christstollen**  
 verschiedener Qualität, zum bevorstehenden Weihnachtsfeste große  
 Auswahl von  
**Wandel- und Rosinen-Stollen**  
 von reinem Malzbraun und edler Weizenbrotbutter.  
 Bestellungen werden angenommen und promptest ausgeführt.  
 Nr. 1. Mühlhofstraße Nr. 1.  
**Gustav Schlorke, vormals D. Schumann.**

**Winter-Paletots**  
 für Damen und Herren  
 von 1. 12  
 Jahren  
 offerirt  
 in  
 größter  
 Aus-  
 wahl des ausschließlich  
**Ander-Garderobe-Magazin**  
 von  
**P. Schlesinger,**  
 Wisladruffer Straße 39, 1. Et.  
 vis-à-vis Hotel de France.



**Lampert's Balam**  
 gegen Rheumatismus und Gicht,  
 gepreßt und seit 90 Jahren von  
 den größten Autoritäten Europas  
 und Americas mit ungetrübtem  
 Erfolg angewandt; zugleich Radikal-  
 mittel bei veralteten Weiden.  
 Garantie für den Erfolg.  
 Original-Preise:  
 1/2 Flasche 2 1/2 Ngr.  
 1/4 Flasche 1 1/2 Ngr.  
 20 Ngr. 1 1/2 Ngr.  
 In allen Apotheken Deutschlands,  
 Oesterreichs und der Schweiz füh-  
 ren den echten Lampert's  
 Balsam.  
 Lager in Dresden in allen Apo-  
 theken.  
 General-Depot bei Spalteholz  
 und Bley.

**Das echte Lampert'sche Heil- und Zugpflaster,**  
 seit 92 Jahren in  
 ganz Europa und  
 weit über's Meer verbreitet, steht  
 bei Herden und Patienten in ho-  
 hem Ansehen, was zu Recht auf  
 die bis jetzt noch nicht über-  
 troffene Heilkraft dieses  
 herrlichen Pflasters voll-  
 ständig gerechtfertigt ist.  
 Gicht, Nervenleiden, Gelenk-  
 rheumatismus, Podagra, Sä-  
 morrhoidal-Weiden, Zahnlux,  
 Geschwüre sowohl, als auch alle  
 offene oder aufzugeschundene  
 Wunden, welche der Heilkraft des Lam-  
 pert'schen Hauspflasters ungenügend  
 sind.  
 Recht zu beziehen, a 2 1/2 und  
 5 Ngr. durch die meisten Apothe-  
 ken und im Hauptlager bei  
 Dresden bei Spalteholz u. Bley.

**Zurück-  
 gesetzt.**  
**Reintwollene  
 Lama**  
 54 breit  
 Elle 5 Ngr.  
**Robert Bernhardt,**  
 21. Freiburgerplatz 21c.  
**Lohgerberei-Verkauf.**  
 Ein neues Lohgerberei-Gebäude  
 mit 8 Stüb. 4- und 3-eitigen Gruben,  
 an einer Hauptstraße einer Stadt von  
 25,000 Einwohnern, bei Dresden, ist  
 bei ganz wenig Anzahlung sofort zu  
 verkaufen. Abzutheilen können 5 Jahre  
 lang stehen bleiben, auf Wunsch auch  
 länger. Chertzen unter D. 562 be-  
 fördert die Annoncen-Expedition von  
 Rudolf Hoffe in Dresden, Alt-  
 markt 4.

**Billigen  
 Backzucker,**  
 im Prob 4 Ngr. 51 Pf., außerdem  
 a 4 Pf. 54 Pf., gem. Zucker a  
 Str. 14, 15, 16 u. 17 Pf., empfiehlt  
**Johann Beck & Co. Reising,**  
 Weissegasse 7.  
 Stern 3 Beilagen.